



Evaluierung des Lehrberufs Medienfachmann/ Medienfachfrau

Endbericht an das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

Stefanie Bräuml

ibw

Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	1
2 Sekundärstatistische Auswertungen	2
2.1 Anzahl der Lehrverhältnisse	2
2.1.1 Anzahl der Lehrverhältnisse im Schwerpunkt Agenturdienstleistungen	3
2.1.2 Anzahl der Lehrverhältnisse im Schwerpunkt Grafik, Print, Publishing, Audiovisuelle Medien	4
2.1.3 Anzahl der Lehrverhältnisse im Schwerpunkt Online-Marketing	5
2.1.4 Anzahl der Lehrverhältnisse im Schwerpunkt Webdevelopment und audiovisuelle Medien	6
2.1.5 Anzahl der Doppellehrverhältnisse	6
2.2 Entwicklung der Lehrverhältnisse	7
2.3 Anzahl der Lehrbetriebe	10
2.4 Geschlechterverteilung	11
2.5 Lehrstellenmarkt	14
3 Ergebnisse der Online-Umfrage	19
3.1 Charakteristik der Teilnehmer:innen	19
3.2 Ausbildung von Lehrlingen	19
3.3 Zufriedenheit mit dem Lehrberuf	20
3.4 Lehrlinge	24
3.5 Arbeitsmarkt	28
3.6 Lehrabschlussprüfung und Prüfungsordnung	30
3.7 Beibehaltung des Lehrberufs	32
4 Zusammenfassung	33
5 Anhang: Fragebögen	1
5.1 Fragebogen für Ausbildungsbetriebe	1
5.2 Fragebogen für Berufsschulen	9

Impressum

Evaluierung des Lehrberufs Medienfachmann/Medienfachfrau

Endbericht an das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

ibw-Studie, Wien 2022

Stefanie Bräuml (Projektleitung)

ISBN: 978-3-903404-49-6

Medieninhaber und Herausgeber:

ibw

Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

ibw Austria - Research & Development in VET

(Geschäftsführer: Mag. Thomas Mayr)

Rainergasse 38 | 1050 Wien

+43 1 545 16 71-0

www.ibw.at

ZVR-Nr.: 863473670


Foto (Titelseite)

Quelle: stock.adobe.com, Urheber: Gorodenkoff, Foto-ID: #171466879

Kontakt:

braeuml@ibw.at

Diese Studie wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft erstellt:

 **Bundesministerium**
Arbeit und Wirtschaft

1 Einleitung

Die fortwährende **Anpassung des Ausbildungsangebots** an wirtschaftliche und technologische Entwicklungen ist für die **Qualitätssicherung der beruflichen Erstausbildung** unumgänglich. Die vorliegende Evaluierung, die im Auftrag des BMAW – Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft vom ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft durchgeführt wurde, soll hierfür eine solide Grundlage liefern. Ziel der Evaluierung war es, den **Ausbildungsversuch Medienfachmann/Medienfachfrau**, der in Österreich seit 1. Juni 2018 als **Schwerpunktlehrberuf** mit den Schwerpunkten

- **Webdevelopment und audiovisuelle Medien** (Audio, Video und Animation),
- **Grafik, Print, Publishing und audiovisuelle Medien** (Audio, Video und Animation),
- **Online-Marketing** und
- **Agenturdienstleistungen**

angeboten wird, mehrperspektivisch zu beleuchten, um ein Fundament für die **Beurteilung des Erfolgs** und folglich **für oder gegen die Entscheidung der Überführung des Ausbildungsversuchs in einen regulären Lehrberuf** zu erhalten. Zudem sollen eventuell erforderliche Adaptierungen des Ausbildungsangebots als auch Verbesserungsvorschläge aufgezeigt werden.

Die Evaluierung beruht auf einer **sekundärstatistischen Analyse** und einer **Online-Umfrage** unter **Ausbildungsbetrieben und Berufsschulen**.

Im Zuge der **sekundärstatistischen Auswertung** wurden zum einen die **Anzahl der Lehrverhältnisse** in Gesamtösterreich und in den einzelnen Bundesländern Ende des Jahres 2021 erhoben (Abschnitt 2.1), zum anderen diachrone Entwicklungsverläufe in der Zeitspanne von 2018 bis 2021 dargestellt. Hierfür wurden die **Lehrverhältnisse** im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau (Abschnitt 2.2), die **Anzahl der Lehrbetriebe**, die den Lehrberuf ausbilden (Abschnitt 2.3), die **Geschlechterverteilung** unter den Lehrlingen (Abschnitt 2.4) und die **Situation des Lehrstellenmarkts** (Abschnitt 2.5) in den Blick genommen. Die jeweiligen Ergebnisse wurden für den gesamten Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau als auch für die jeweiligen Schwerpunkte einzeln dargestellt und schließen Einfach- als auch Doppellehrverhältnisse mit ein.

Die **Online-Umfrage** fand im **Oktober 2022** statt. Von den insg. **80 Ausbildungsbetrieben** (19 zum Schwerpunkt Online-Marketing, 19 zum Schwerpunkt Webdevelopment und Entwicklung, 23 zum Schwerpunkt Grafik, Print, Publishing, Audiovisuelle Medien und 19 zum Schwerpunkt Agenturdienstleistungen) und **10 Vertreter:innen von Berufsschulen**, die zur Mitwirkung an der Befragung eingeladen wurden, nahmen schließlich **24 Ausbildungsbetriebe** und **8 Berufsschulrepräsentant:innen** teil. Die **Rücklaufquote** beträgt somit **30 %** aufseiten der **Ausbildungsbetriebe** und **80 %** aufseiten der **Berufsschulen**.

Der **Fragebogen** umfasst folgende **inhaltliche Themenfelder**:

- **Ausbildung von Lehrlingen**: u. a. Gründe für das Ausbilden von Lehrlingen im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau; etwaige Schwierigkeiten und Herausforderungen im Rahmen der Lehrlingsausbildung; Einführung des Ausbildungsversuch als Impuls zur Aufnahme zusätzlicher Lehrlinge

- **Zufriedenheit mit der Konzeption des Lehrberufs:** Ausmaß der Zufriedenheit, Gründe für (größere/kleinere) Unzufriedenheit; Akzeptanz des Berufsbilds einschließlich allfälliger Verbesserungsvorschläge; Notwendigkeit des Zusammenschlusses zu Ausbildungsverbänden
- **Lehrlinge:** Anzahl der Abbrüche (nach Schwerpunkten), Gründe für Lehrabbrüche; Informationsstand von lehrstellensuchenden Jugendlichen über den Lehrberuf; Attraktivität des Lehrberufs für Jugendliche als auch Personen im zweiten Bildungsweg
- **Arbeitsmarkt:** zukünftige Entwicklung der Ausbildungsplätze; zukünftige Anzahl der Lehrstellenbewerber:innen; Arbeitsmarktchancen im Bundesland; Bedarf an Absolvent:innen im eigenen Unternehmen
- **Lehrabschlussprüfung und Prüfungsordnung:** Praxisanforderungen und Lehrabschlussprüfung; allfällige Verbesserungsbedarfe
- **Beibehaltung des Lehrberufs:** Gründe für/gegen die Beibehaltung des Lehrberufs

Zum Zwecke der **Charakterisierung der Teilnehmenden** wurden ergänzend auch das **Bundesland des Schul- bzw. Betriebsstandorts**, die **Anzahl der Lehrlinge**, die im evaluierten Lehrberuf im aktuellen Schuljahr unterrichtet werden bzw. am Betriebsstandort derzeit ausgebildet werden, die **Anzahl der Beschäftigten am befragten Betriebsstandort** als auch die **Zeitspanne**, in der das befragte Unternehmen in der dualen Ausbildung bereits tätig ist, ermittelt.

2 Sekundärstatistische Auswertungen

2.1 Anzahl der Lehrverhältnisse

Ende 2021 gab es im Ausbildungsversuch **Medienfachmann/Medienfachfrau** insgesamt **444 Einfach- und 7 Doppellehrverhältnisse**. Der überwiegende Teil der Einfachlehrverhältnisse bestand in der Sparte **Information & Consulting** (224 Einfachlehrverhältnisse). Deutlich weniger sind in den anderen Sparten zu verzeichnen (Sonstige Lehrberechtigte: 38; Gewerbe & Handwerk: 26; Handel: 24; Industrie: 8; Tourismus & Freizeitwirtschaft: 2). 122 der 444 Einzellehrverhältnisse sind überbetrieblich organisiert.

Der Lehrberuf wird **in allen Bundesländern** ausgeübt, wobei in **Wien mit 144 Einzellehrverhältnissen** die mit Abstand **meisten Lehrlinge** ausgebildet werden, gefolgt von Oberösterreich mit 83, Salzburg mit 51 und dem Burgenland mit 41.

Tabelle 1: Lehrverhältnisse im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau (alle Schwerpunkte) nach Wirtschaftssparten und Bundesland, Einfachlehren absolut, 2021

Sparte	Ö	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vlbg	Wien
Gewerbe & Handwerk	26	0	4	1	8	1	0	4	2	6
Industrie	8	0	0	1	1	4	0	0	2	0
Information & Consulting	224	3	20	20	58	36	27	24	13	23
Handel	24	0	2	2	4	6	2	1	3	4
Tourismus & Freizeitwirtschaft	2	0	1	0	0	0	1	0	0	0
Sonstige Lehrberechtigte	38	0	4	2	8	4	4	3	0	13
Überbetriebl. Lehrausbildung	122	5	10	3	4	0	2	0	0	98
Gesamt	444	8	41	29	83	51	37	29	20	144

Quelle: WKO-Lehrlingsstatistik 2021 (Stichtag: 31.12.2021)

2.1.1 Anzahl der Lehrverhältnisse im Schwerpunkt Agenturdienstleistungen

Im **Schwerpunkt Agenturdienstleistungen** bestanden im Dezember **2021** summa summarum **17 Einfach-** und **keine Doppellehrverhältnisse**. Die Mehrzahl der Einfachlehrverhältnisse (12) sind in der Sparte **Information & Consulting** verortet; je 2 Einfachlehrverhältnisse bestehen in der Sparte **Tourismus & Freizeitwirtschaft** und unter den **sonstigen Lehrberechtigten**. 1 Einfachlehrverhältnis ist der Sparte **Gewerbe & Handwerk** zuzuordnen.

Der Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau mit dem Schwerpunkt Agenturdienstleistungen wird **in fast allen Bundesländern mit Ausnahme von Tirol und dem Burgenland** ausgeübt. In Salzburg, der Steiermark und Vorarlberg absolvierten im Jahr 2021 3 Lehrlinge die Ausbildung im genannten Schwerpunkt, in Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich und Wien 2.

Tabelle 2: Lehrverhältnisse im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau (Schwerpunkt Agenturdienstleistungen) nach Wirtschaftssparten und Bundesland, Einfachlehren absolut, 2021

Sparte	Ö	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vlbg	Wien
Gewerbe & Handwerk	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Information & Consulting	12	0	0	2	1	3	2	0	3	1
Tourismus & Freizeitwirtschaft	2	0	1	0	1	3	2	0	3	1
Sonstige Lehrberechtigte	2	0	0	0	1	0	0	0	0	1
Gesamt	17	0	2	2	2	3	3	0	3	2

Quelle: WKO-Lehrlingsstatistik 2021 (Stichtag: 31.12.2021)

2.1.2 Anzahl der Lehrverhältnisse im Schwerpunkt Grafik, Print, Publishing, Audiovisuelle Medien

Im Lehrberuf **Medienfachmann/Medienfachfrau** bestand Ende des Jahres **2021** im Schwerpunkt **Grafik, Print, Publishing, Audiovisuelle Medien** mit **305 Einzellehrverhältnissen** die bei Weitem **größte Zahl an Einzellehrverhältnissen**.¹ **122 Einzellehrverhältnisse** sind **überbetrieblich** organisiert, ebenso viele Einzellehrverhältnisse finden sich in der Sparte **Information & Consulting**. 25 Einfachlehrverhältnisse fallen auf **sonstige Lehrberechtigte**, 17 auf die Sparte **Handel**, 13 auf die Sparte **Gewerbe & Handwerk** und 6 Einzellehrverhältnisse sind in der Sparte **Industrie** angesiedelt.

In allen Bundesländern wurde im Jahr 2021 der Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau mit dem Schwerpunkt Grafik, Print, Publishing, Audiovisuelle Medien ausgeübt, wobei in **Wien** mit 114 und **Oberösterreich** mit 54 Einzellehrverhältnissen am meisten Lehrlinge in diesem Beruf in Ausbildung standen.

¹ Die Anzahl der Doppellehrverhältnisse wird in Kapitel 2.1.5 ausführlicher behandelt.

Tabelle 3: Lehrverhältnisse im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau (Schwerpunkt Grafik, Print, Publishing, Audiovisuelle Medien) nach Wirtschaftssparten und Bundesland, Einfachlehren absolut, 2021

Sparte	Ö	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vlbg	Wien
Gewerbe & Handwerk	13	0	2	0	6	1	0	3	0	1
Industrie	6	0	0	1	1	3	0	0	1	0
Information & Consulting	122	3	10	13	33	22	11	16	6	8
Handel	17	0	2	1	4	5	2	1	2	0
Sonstige Lehrberechtigte	25	0	2	2	6	4	2	2	0	7
Überbetriebl. Lehrausbildung	122	5	10	3	4	0	2	0	0	98
Gesamt	305	8	26	20	54	35	17	22	9	114

Quelle: WKO-Lehrlingsstatistik 2021 (Stichtag: 31.12.2021)

2.1.3 Anzahl der Lehrverhältnisse im Schwerpunkt Online-Marketing

Im **Schwerpunkt Online-Marketing** bestanden zum Erhebungsstichtag **63 Einzel- und 3 Doppellehrverhältnisse**. Die Mehrzahl der Einzelehrverhältnisse, insgesamt 46, fallen auf die Sparte **Information & Consulting**. Die restlichen Einzelehrverhältnisse sind in den Sparten **Handel** (7), **Gewerbe & Handwerk** (5), bei den **sonstigen Lehrberechtigten** (3) und in der **Industrie** (2) zu verzeichnen.

Der Lehrberuf wird **in allen Bundesländern – ausgenommen dem Burgenland** – ausgebildet. Auch in diesem Schwerpunkt werden die meisten Lehrlinge in Wien mit 15 Einzelehrverhältnissen ausgebildet, gefolgt von Oberösterreich mit 13.

Tabelle 4: Lehrverhältnisse im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau (Schwerpunkt Online-Marketing) nach Wirtschaftssparten und Bundesland, Einfachlehren absolut, 2021

Sparte	Ö	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vlbg	Wien
Gewerbe & Handwerk	5	0	1	0	1	0	0	1	2	0
Industrie	2	0	0	0	0	1	0	0	1	0
Information & Consulting	46	0	3	4	21	6	6	2	3	10
Handel	7	0	0	1	0	1	0	0	1	4
Sonstige Lehrberechtigte	3	0	0	0	0	0	2	0	0	1
Gesamt	63	0	4	5	13	8	8	3	7	15

Quelle: WKO-Lehrlingsstatistik 2021 (Stichtag: 31.12.2021)

2.1.4 Anzahl der Lehrverhältnisse im Schwerpunkt Webdevelopment und audiovisuelle Medien

Im Schwerpunkt **Webdevelopment und audiovisuelle Medien** gab es **Ende 2021 59 Einfach- und keine Doppellehrverhältnisse**. Von den 59 Einfachlehrverhältnissen zählen 44 zur Sparte **Information & Consulting**, 8 zu den **sonstigen Lehrberechtigten** und 7 zur Sparte **Gewerbe & Handwerk**.

Mit 14 Lehrlingen bildete **Oberösterreich** die meisten Lehrlinge im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau mit dem Schwerpunkt Webdevelopment und audiovisuelle Medien aus, gefolgt von Wien mit 13. Geringer fällt die Zahl in Kärnten mit 9, der Steiermark mit 8 und Tirol mit 7 Lehrlingen aus. Nur im Burgenland wurde der Schwerpunkt Ende 2021 nicht ausgebildet.

Tabelle 5: Lehrverhältnisse im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau (Schwerpunkt Webdevelopment und audiovisuelle Medien) nach Wirtschaftssparten und Bundesland, Einfachlehren absolut, 2021

Sparte	Ö	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vlbg	Wien
Gewerbe & Handwerk	7	0	0	1	1	0	0	0	0	5
Information & Consulting	44	0	7	1	12	5	8	6	1	4
Sonstige Lehrberechtigte	8	0	2	0	1	0	0	1	0	4
Gesamt	59	0	9	2	14	5	8	7	1	13

Quelle: WKO-Lehrlingsstatistik 2021 (Stichtag: 31.12.2021)

2.1.5 Anzahl der Doppellehrverhältnisse

Doppellehrverhältnisse bestanden **Ende 2021** nur im Schwerpunkt **Grafik, Print, Publishing, Audiovisuelle Medien** und im Schwerpunkt **Online-Marketing**. 4 der insgesamt 8 Doppellehrverhältnisse fallen in die Sparte **Industrie**, 2 in die Sparte **Information & Consulting** und 2 in die Sparte **Gewerbe & Handwerk**. Der Schwerpunkt Grafik, Print, Publishing, Audiovisuelle Medien wurde von 5 Lehrlingen mit dem Lehrberuf **Immobilienkaufmann/Immobilienkauffrau** kombiniert, 1 davon belegte den Schwerpunkt **Makler**. Im Schwerpunkt Online-Marketing wurde der Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau einmal im Verbund mit dem Lehrberuf **Bürokaufmann/Bürokauffrau**, einmal mit dem Lehrberuf **Elektrotechnik** und einmal mit dem Lehrberuf **Sonnenschutztechnik** absolviert.

Als Doppellehre wurde der Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau im Jahr **2021 nur in Oberösterreich und Niederösterreich** ausgeübt.

Tabelle 6: Lehrverhältnisse im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau nach Wirtschaftssparten und Bundesland, Doppellehren absolut, 2021

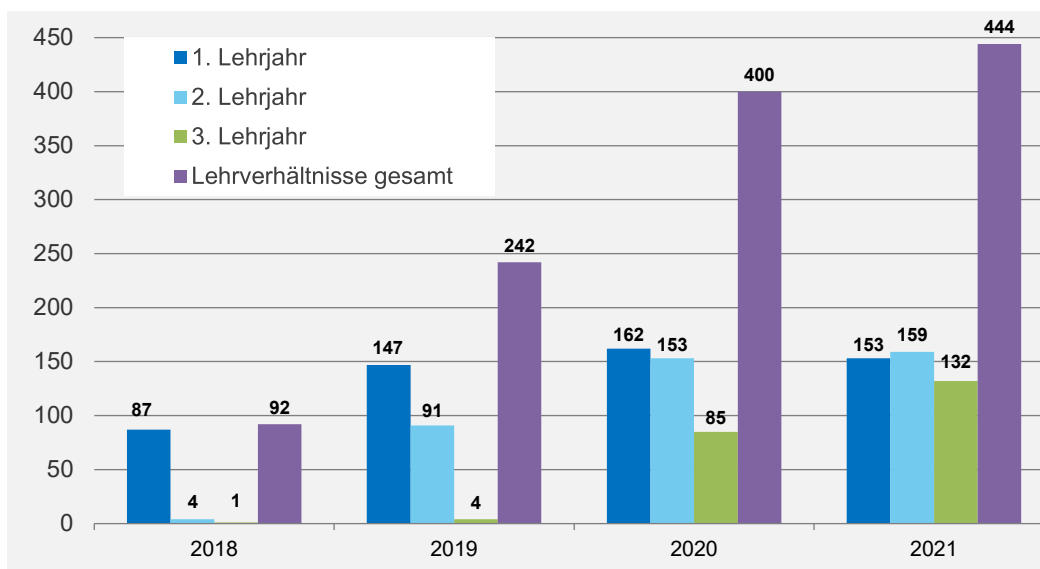
Schwerpunkt	Sparte	Ö	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vlbg	Wien
GRAFIK	Information & Consulting	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
	Industrie	4	0	0	0	4	0	0	0	0	0
ONLINE-MARKETING	Information & Consulting	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0
	Gewerbe & Handwerk	2	0	0	1	0	0	1	0	0	0
Gesamt		8	0	0	1	6	0	1	0	0	0

Quelle: WKO-Lehrlingsstatistik 2021 (Stichtag: 31.12.2021)

2.2 Entwicklung der Lehrverhältnisse

Die **Zahl der Lehrlinge** im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau hat **im ersten Lehrjahr** zunächst von 87 auf 147 Lehrlinge **stark zugenommen**, sich im Jahr 2020 mit 161 Lehrlingen konsolidiert und ist im Jahr 2021 wieder ein Stück weit zurückgegangen. Die **Gesamtanzahl der Lehrlinge** hat sich im Zeitraum von 2018 bis 2021 mehr als **vervierfacht**.²

Grafik 1: Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau (alle Schwerpunkte), Einzellehrverhältnisse absolut, 2018–2021



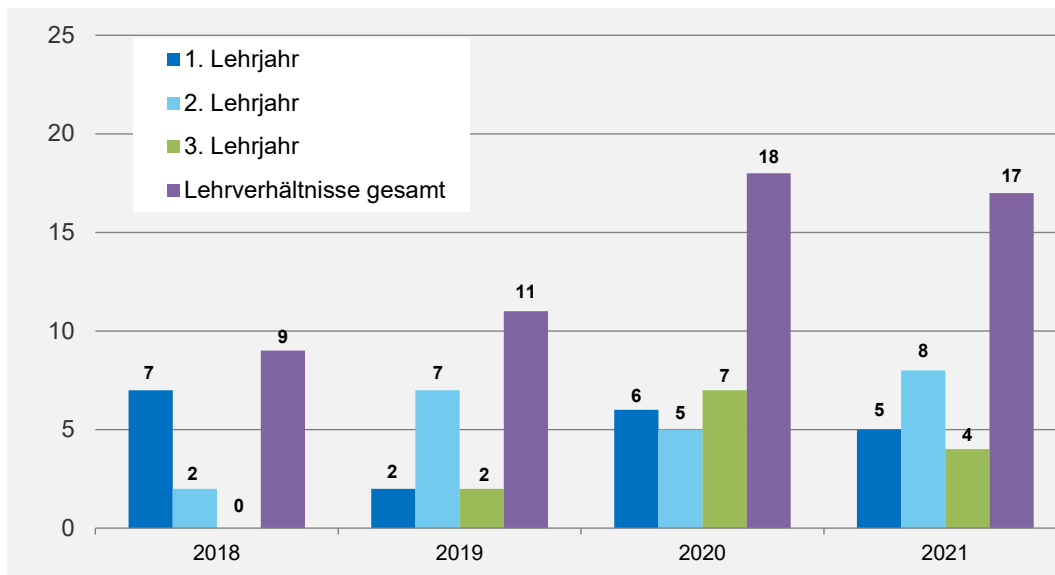
Quelle: WKO-Lehrlingsstatistik 2021 (Stichtag: 31.12.2021)

² Vor Einführung der neuen Schwerpunkte wurde der Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau in den Schwerpunkten Marktkommunikation und Werbung, Mediendesign und Medientechnik ausgebildet, in denen im Jahr 2016 insg. 403 Einfachlehrverhältnisse (nach Schwerpunkten: 127, 253 und 23) und 2017 insg. 454 Einfachlehrverhältnisse (84, 288 und 82) bestanden.

Im Jahr **2018** bestanden noch keine **Doppellehrverhältnisse**. **2019** wurde der Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau von **einem Lehrling** im Doppellehrverhältnis absolviert, im Jahr **2020** verdoppelte sich die Anzahl der Lehrlinge im Doppellehrverhältnis auf **zwei**. Für das Jahr **2021** ist eine **Verdreifachung** (!) zu verzeichnen (8 Doppellehrlinge).

Im Fachschwerpunkt **Agenturdienstleistungen** verdoppelte sich die **Gesamtzahl der (Einzel-) Lehrverhältnisse** von 9 im Jahr der Einführung des Ausbildungsversuchs (2018) auf 18 im Jahr 2020. 2021 bestanden 17 Einzellehrverhältnisse. Die **Zahl der Lehranfänger:innen** im Schwerpunkt **Agenturdienstleistungen** war 2018 am höchsten (8 Lehrlinge im 1. Lehrjahr), sank im Folgejahr drastisch ab (2 Lehrlinge im 1. Lehrjahr) und pendelte sich in den Jahren **2020 und 2021** auf **7/8** Lehranfänger:innen ein.

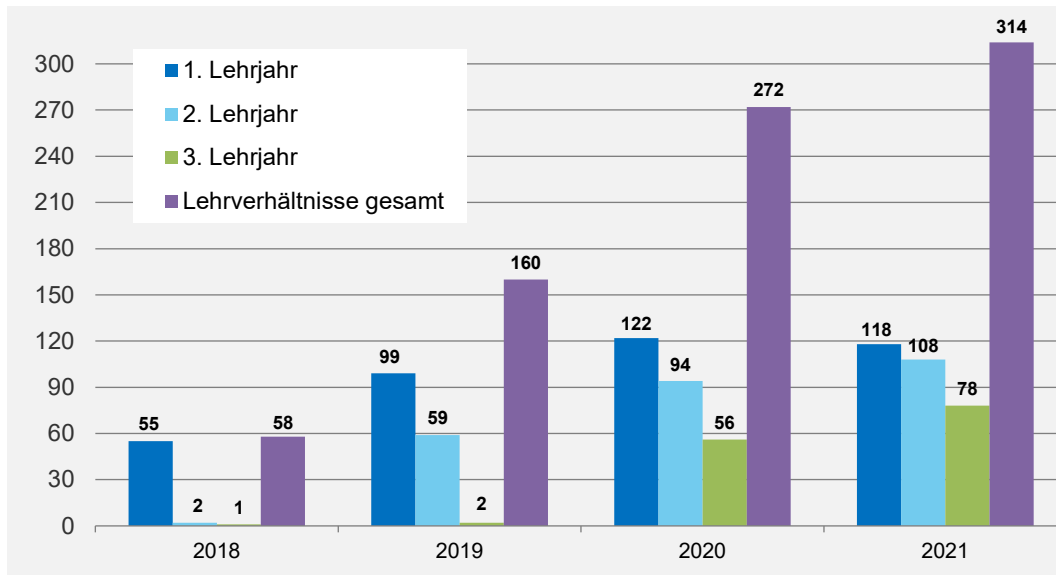
Grafik 2: Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau (Schwerpunkt Agenturdienstleistungen), Einzellehrverhältnisse absolut, 2018–2021



Quelle: WKO-Lehrlingsstatistik 2021 (Stichtag: 31.12.2021)

Eine **bemerkenswert hohe Zahl** an **Einfachlehrverhältnissen** weist der Fachschwerpunkt **Grafik, Print, Publishing und Audiovisuelle Medien** auf (314 Einfachlehrverhältnisse im Jahr 2021). Von 2018 auf 2019 **verdreifachte** sich die Zahl der Einfachlehrverhältnisse (+ 176 %), die von 2019 auf 2020 weiterhin **sprunghaft um + 70 %** anstieg und sich von 2020 auf 2021 auf einen geringen Zuwachs einpendelte (+ 15 %).

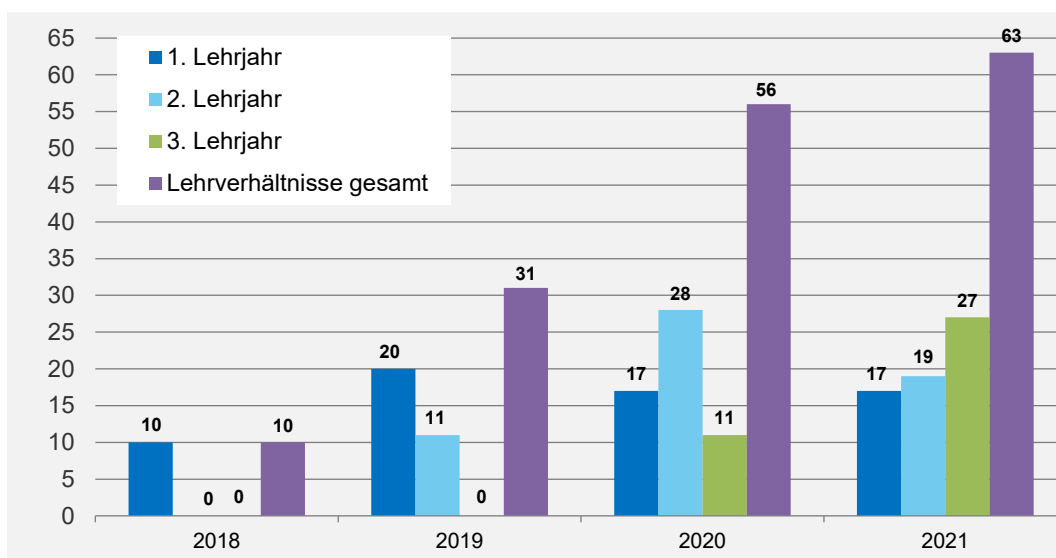
Grafik 3: Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau (Schwerpunkt Grafik, Print, Publishing, Audiovisuelle Medien), Einzellehrverhältnisse absolut, 2018–2021



Quelle: WKO-Lehrlingsstatistik 2021 (Stichtag: 31.12.2021)

Die **Gesamtzahl der Lehrlinge**, die im Fachschwerpunkt **Online-Marketing** in einem **Einfachlehrverhältnis** standen, **versechsfachte** sich von 2018 (10 Lehrlinge) auf 2021 (63 Lehrlinge). Der **größte Zuwachs** ist von 2018 auf 2019 mit einer Zunahme um **+ 200 %** zu verzeichnen, von 2020 auf 2021 betrug die Zunahme hingegen nur mehr gute **+ 12 %**. Die **größte Zahl an Lehrlingen im ersten Lehrjahr** lässt sich ebenfalls für das Jahr 2019 feststellen (20 Lehrlinge), mit einem leichten Rückgang in den Folgejahren (Aufnahme von jeweils 17 Lehrlinge).

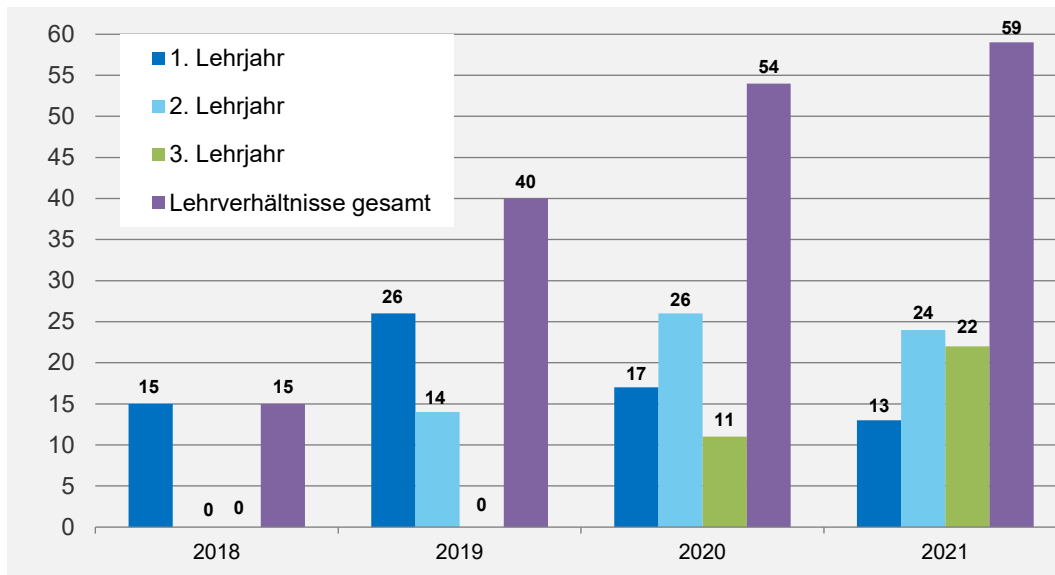
Grafik 4: Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau (Schwerpunkt Online-Marketing), Einzellehrverhältnisse absolut, 2018–2021



Quelle: WKO-Lehrlingsstatistik 2021 (Stichtag: 31.12.2021)

Im Fachschwerpunkt **Webdevelopment und audiovisuelle Medien verdreifachte** sich die **Gesamtzahl der Lehrlinge** in einem **Einfachlehrverhältnis** von 2018 auf 2020 (15 zu 54 Lehrlinge). Von 2020 auf 2021 ist nur **ein geringer Zuwachs** von + 9 % auf **insg. 59 Einfachlehrverhältnisse** feststellbar.

Grafik 5: Entwicklung der Lehrverhältnisse im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau (Schwerpunkt Webdevelopment und audiovisuelle Medien), Einzellehrverhältnisse absolut, 2018–2021



Quelle: WKO-Lehrlingsstatistik 2021 (Stichtag: 31.12.2021).

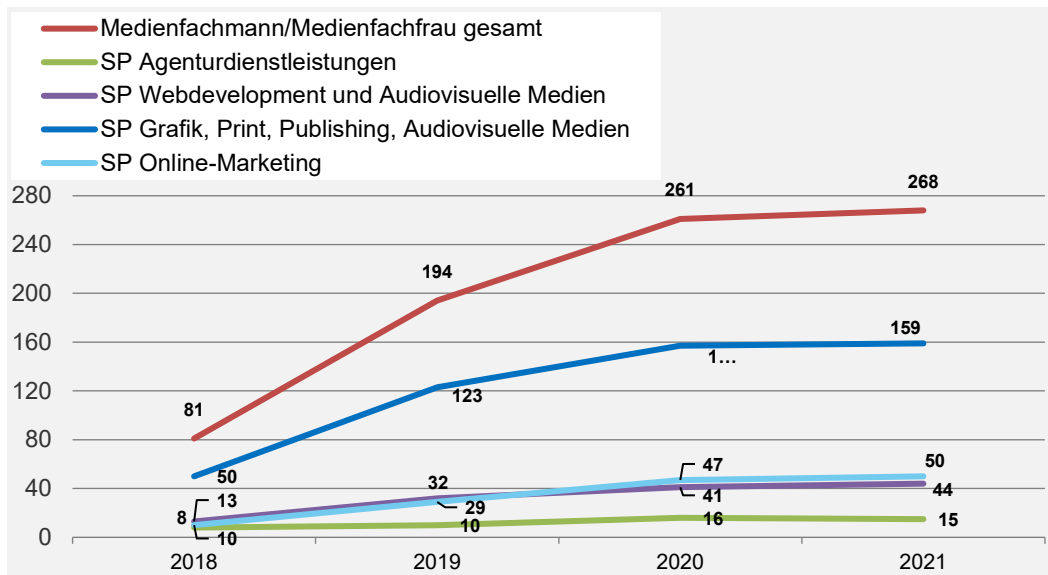
Bei einem **Vergleich** der **Zahl der Einfachlehrverhältnisse** der **einzelnen fachlichen Schwerpunkte** wird deutlich, dass der Schwerpunkt **Grafik, Print, Publishing und Audiovisuelle Medien** seit dem Jahr der Einführung des Ausbildungsversuchs **am häufigsten belegt bzw. ausgebildet** wird (2021: 314 Einfachlehrverhältnisse). Davon abgeschlagen stehen die restlichen 3 Schwerpunkte mit 17 Einfachlehrverhältnissen (Schwerpunkt Agenturdienstleistungen), 59 Einfachlehrverhältnissen (Schwerpunkt Webdevelopment und audiovisuelle Medien) und 63 Einfachlehrverhältnissen (Schwerpunkt Online-Marketing).

2.3 Anzahl der Lehrbetriebe

Die **Anzahl an Betriebe**, die den Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau (alle Fachschwerpunkte) ausbilden, stieg analog zur Zahl der Einfachlehrverhältnisse zuerst von 2018 (81 Lehrbetriebe) auf 2019 (194 Lehrbetriebe) **sprunghaft um + 139 %** an. Dem folgte eine weitere Zunahme von 2019 auf 2020 um **+ 35 %** (261 Lehrbetriebe), ehe sich die Gesamtzahl der ausbildenden Betriebe im Jahr 2021 konsolidierte (268 Betriebe).

Die **Entwicklung der Zahl der Ausbildungsbetriebe** der **einzelnen fachlichen Schwerpunkte** ist mit den Lehrlingszahlen in Einfachlehrverhältnissen der einzelnen Kalenderjahre **kongruent**: seit Einführung des Ausbildungsversuchs bildet die größte Zahl der Ausbildungsbetriebe Lehrlinge im Schwerpunkt **Grafik, Print, Publishing und Audiovisuelle Medien** aus. Hier ist auch der größte Zuwachs an Lehrbetrieben über den Zeitverlauf zu verzeichnen.

Grafik 6: Anzahl an Betrieben mit Lehrverhältnissen im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau absolut, 2018–2021

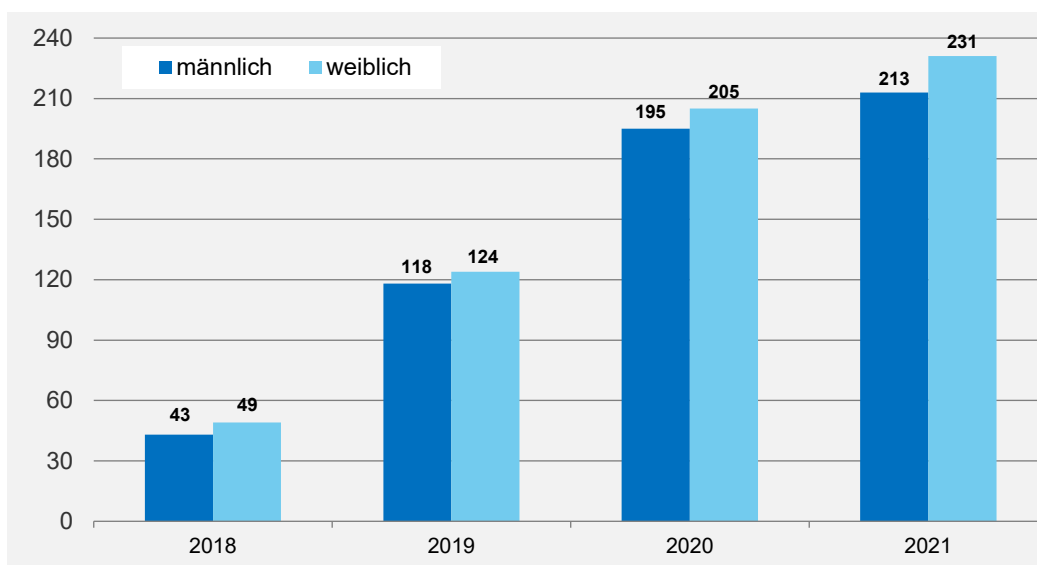


Quelle: WKO-Lehrlingsstatistik 2021 (Stichtag: 31.12.2021)

2.4 Geschlechterverteilung

Im **Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau** ist die **Zahl der weiblichen Auszubildenden** im betrachteten Zeitraum **ein wenig höher** als die der männlichen Auszubildenden und verfünffachte sich vom Jahr 2018 auf 2021 von 43 bzw. 49 auf 213 bzw. 231 Lehrlinge. Der Zuwachs ist in beiden Geschlechtern gleich stark ausgeprägt.

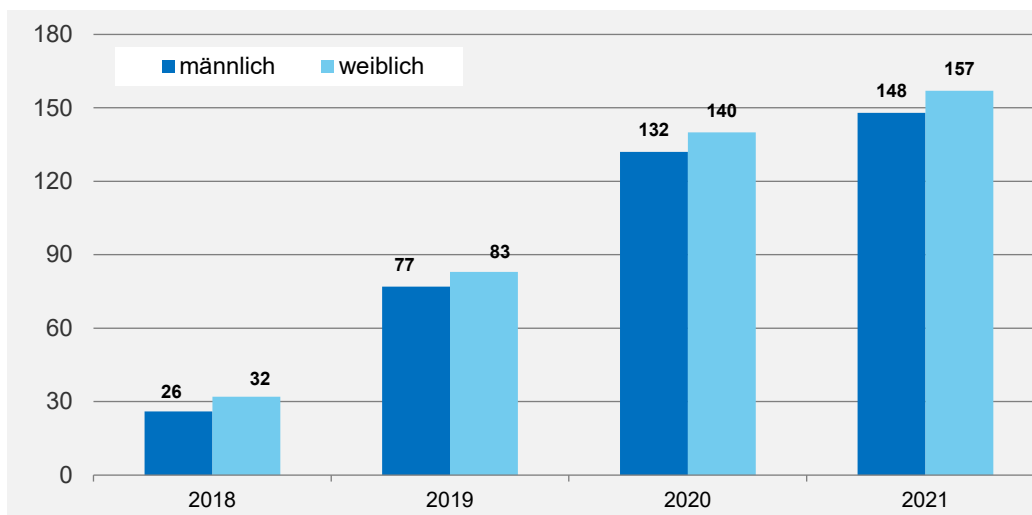
Grafik 7: Anzahl an (Einfach-) Lehrverhältnissen im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau (alle Schwerpunkte) nach Geschlechterverteilung absolut, 2018–2021



Quelle: WKO-Lehrlingsstatistik 2021 (Stichtag: 31.12.2021)

Im Schwerpunkt **Grafik, Print, Publishing und Audiovisuelle Medien** ist das **Geschlechterverhältnis** prinzipiell **ausgewogen**, mit einem **leichten Überhang von weiblichen Lehrlingen**. Die Anzahl an männlichen Lehrlingen versechsfachte sich von 2018 auf 2021, wohingegen die Anzahl an weiblichen Lehrlingen mit einer Verfünffachung einen etwas geringeren Zuwachs aufweist.

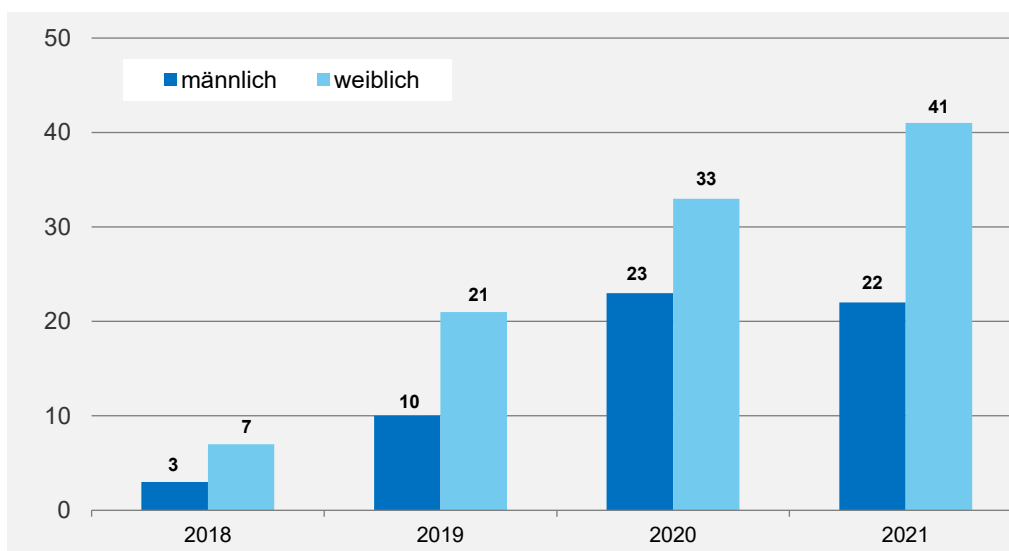
Grafik 8: Anzahl an (Einfach-) Lehrverhältnissen im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau (Schwerpunkt Grafik, Print, Publishing, Audiovisuelle Medien) nach Geschlechterverteilung absolut, 2018–2021



Quelle: WKO-Lehrlingsstatistik 2021 (Stichtag: 31.12.2021)

Einen **deutlichen Geschlechterunterschied** weist der Schwerpunkt **Online-Marketing** auf: mit Ausnahme des Jahres 2020 stehen etwa **doppelt so viele weibliche als männliche Lehrlinge** in Ausbildung. Auch hier zeigt sich bei beiden Geschlechtern im Wesentlichen ein stetiger Anstieg, der zunächst vom Jahr der Einführung des Ausbildungsversuchs 2018 auf das Folgejahr bei den männlichen als auch weiblichen Lehrlingen ca. +33 % betrug, von 2019 auf 2020 mit einer Verdoppelung der Lehrlingsanzahl unter den männlichen Auszubildenden und einem Zuwachs von + 50 % unter den weiblichen Auszubildenden sprunghaft anstieg und sich im Jahr 2021 konsolidierte (Stagnation unter den männlichen Lehrlingen, Anstieg der Anzahl der weiblichen Lehrlinge um etwa + 30 %).

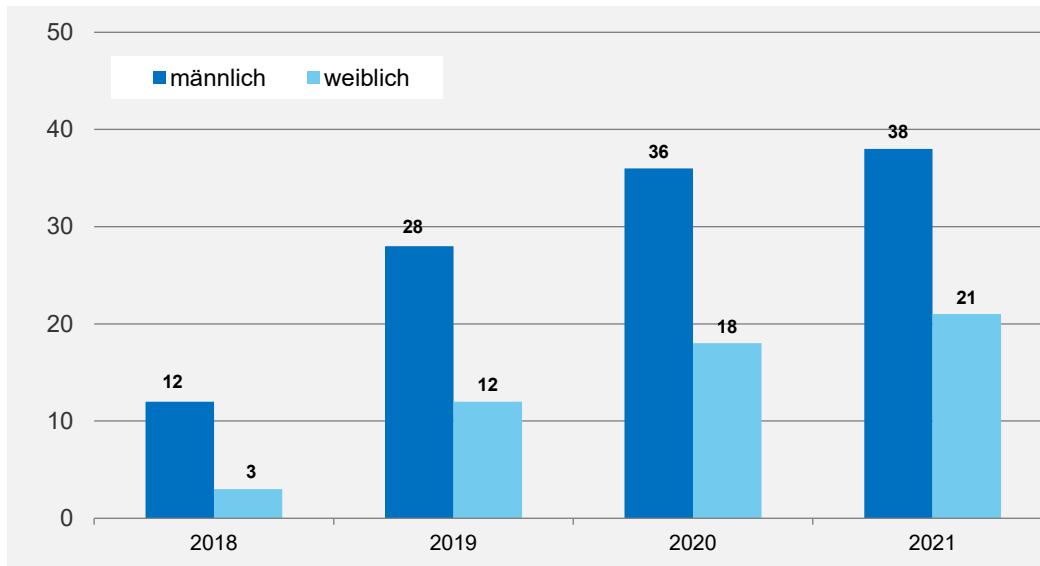
Grafik 9: Anzahl an (Einfach-) Lehrverhältnissen im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau (Schwerpunkt Online-Marketing) nach Geschlechterverteilung absolut, 2018–2021



Quelle: WKO-Lehrlingsstatistik 2021 (Stichtag: 31.12.2021)

Konträr zum Schwerpunkt Online-Marketing lässt sich im Schwerpunkt **Webdevelopment und audiovisuelle Medien** eine **klare Dominanz männlicher Lehrlinge** feststellen. Auch im zeitlichen Verlauf zeigt sich ein größerer Zuwachs unter den männlichen Lehrlingen: Während sich die Anzahl der weiblichen Lehrlinge von 2018 auf 2021 versechsfachte, konnte sich die Zahl der männlichen Lehrlinge sogar versiebenfachen. Interessant scheinen hier zwei Entwicklungen: der rasante Anstieg der weiblichen Lehrlinge von 2018 auf 2019 (+ 200 %) und die Stagnation bzw. der sogar leichte Rückgang der Zahl männlicher Lehrlinge von 2020 auf 2021.

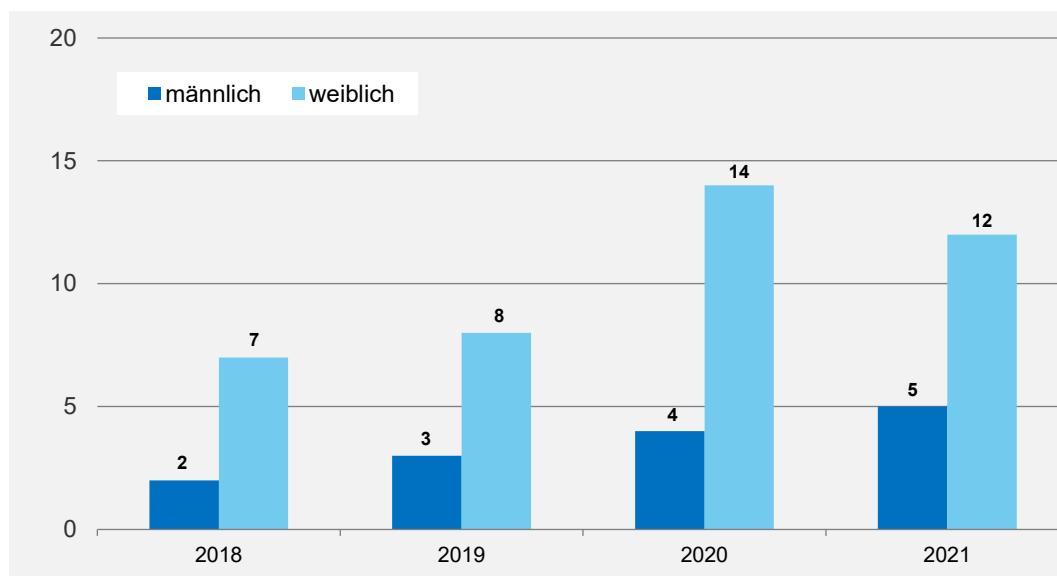
Grafik 10: Anzahl an (Einfach-) Lehrverhältnissen im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau (Schwerpunkt Webdevelopment und audiovisuelle Medien) nach Geschlechterverteilung absolut, 2018–2021



Quelle: WKO-Lehrlingsstatistik 2021 (Stichtag: 31.12.2021)

Der Fachschwerpunkt **Agenturdienstleistungen** ist hingegen eindeutig **weiblich dominiert**: der **Anteil männlicher Lehrlinge** beträgt **nur rund 1/3 der Gesamtzahl** der Lehrlinge im Fachschwerpunkt. Sowohl unter der Zahl männlicher als auch weiblicher Auszubildenden ist im Zeitraum von 2018 bis 2021 ein Zuwachs zu verzeichnen, wobei die Zahl weiblicher Lehrlinge von 2019 auf 2020 stark anstieg und von 2020 auf 2021 wieder leicht abnahm.

Grafik 11: Anzahl an (Einfach-) Lehrverhältnissen im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau (Schwerpunkt Agenturdienstleistungen) nach Geschlechterverteilung absolut, 2018–2021

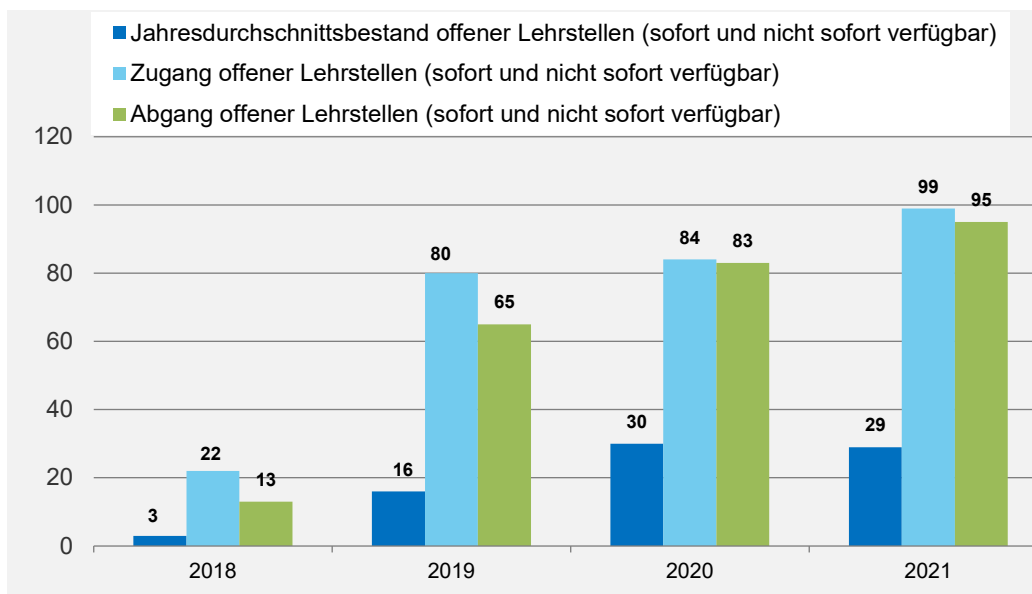


Quelle: WKO-Lehrlingsstatistik 2021 (Stichtag: 31.12.2021)

2.5 Lehrstellenmarkt

Im Lehrberuf **Medienfachmann/Medienfachfrau** können **beim AMS gemeldete offene Lehrstellen** zum Großteil **gedeckt werden** (Vergleich Zugang – Abgang). Der **Jahresdurchschnittsbestand an offenen Lehrstellen** (Lehrstellen, die im Jahresdurchschnitt nicht belegt werden konnten) ist über die Jahre hinweg **außerordentlich angestiegen** und lag im Jahr 2020 bei einem Höchststand von durchschnittlich 84 offenen Lehrstellen. Die **Anzahl der beim AMS vorgemerkten Lehrstellensuchenden** ohne Einstellzusage mit dem Berufswunsch **Medienfachmann/-frau** (Jahresdurchschnittsbestand) gestaltet sich je nach gewünschtem Schwerpunkt unterschiedlich: während die Nachfrage im **Schwerpunkt Grafik, Print, Publishing und audiovisuelle Medien** von Beginn der Einführung des Ausbildungsversuchs kontinuierlich gewachsen ist und als groß eingestuft werden kann, ist in den anderen Fachschwerpunkten auf Seite der Jugendlichen ein merklich geringeres Interesse feststellbar.

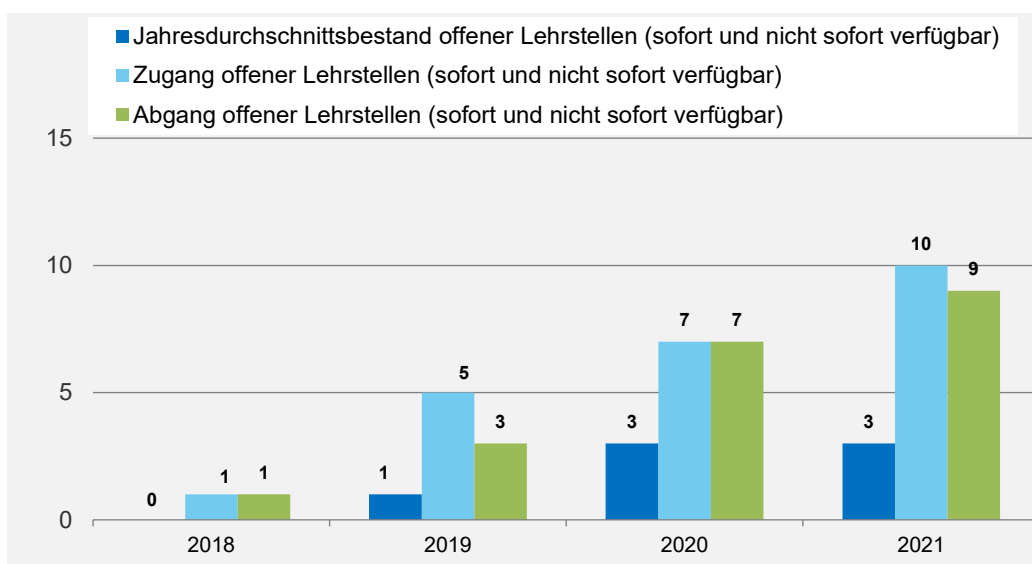
Grafik 12: Entwicklung des Lehrstellenangebots beim AMS im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau absolut, 2018–2021



Quelle: Sonderauswertung des AMS Österreich vom 08.08.2022, offene Lehrstellen (Zu- und Abgänge sofort und nicht sofort verfügbar, Jahressummen) sowie Jahresdurchschnittsbestand

Im Fachschwerpunkt **Agenturdienstleistungen** können **beim AMS gemeldete offene Lehrstellen zum Teil gedeckt** werden (Vergleich Zugang – Abgang). Der **Jahresdurchschnittsbestand an offenen Lehrstellen** (Lehrstellen, die im Jahresdurchschnitt nicht belegt werden konnten) ist gering und lag im Jahr 2021 bei 3 offenen Lehrstellen. Die **Anzahl an beim AMS vorgemerkten Lehrstellensuchenden** mit dem Berufswunsch **Medienfachmann/-frau** im Schwerpunkt **Agenturdienstleistungen** (Jahresdurchschnittsbestand) liegt seit Beginn des Ausbildungsversuchs auf einem **recht niedrigen Niveau** (max. 3).

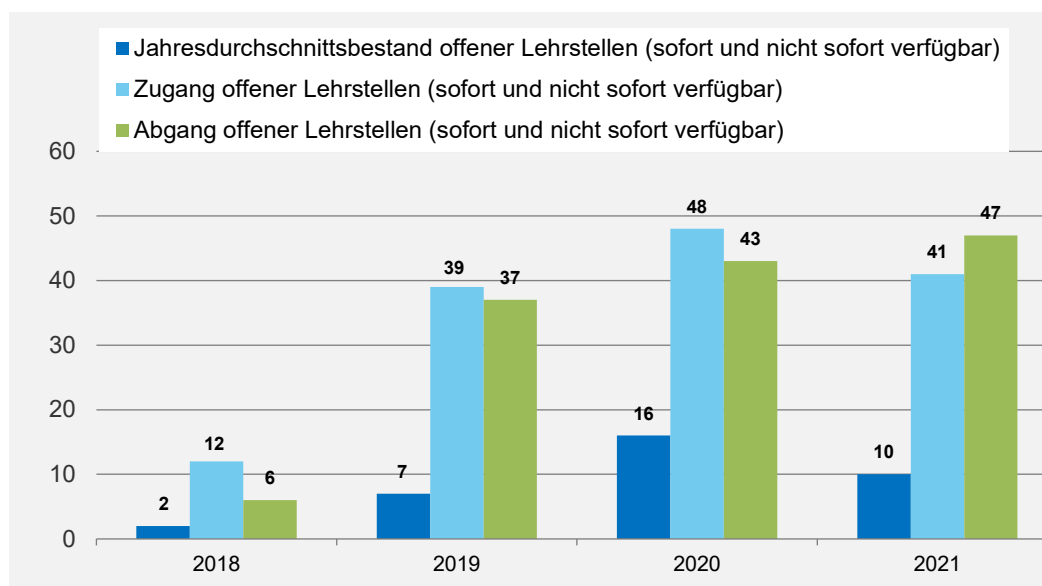
Grafik 13: Entwicklung des Lehrstellenangebots beim AMS im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau (Schwerpunkt Agenturdienstleistungen) absolut, 2018–2021



Quelle: Sonderauswertung des AMS Österreich vom 08.08.2022, offene Lehrstellen (Zu- und Abgänge sofort und nicht sofort verfügbar, Jahressummen) sowie Jahresdurchschnittsbestand

Im Fachschwerpunkt **Grafik, Print, Publishing, Audiovisuelle Medien** können beim AMS gemeldete offene Lehrstellen seit 2019 **zum überwiegenden Teil gedeckt** werden (Vergleich Zugang – Abgang). Der **Jahresdurchschnittsbestand an offenen Lehrstellen** (Lehrstellen, die im Jahresdurchschnitt nicht belegt werden konnten) beläuft sich auf 16 bzw. 10 offenen Lehrstellen in den Jahren 2020 bzw. 2021. Die **Anzahl an beim AMS vorgemerkten Lehrstellensuchenden** mit dem Berufswunsch **Medienfachmann/-frau** im fachlichen Schwerpunkt **Grafik, Print, Publishing, Audiovisuelle Medien** (Jahresdurchschnittsbestand) stieg mit Einführung des Ausbildungsversuchs bis zum Jahr 2020 kontinuierlich an und erreichte im **Jahr 2021** mit **45 Lehrstellensuchenden** (24 männlich, 21 weiblich) eine durchaus beachtliche Zahl. Der **größte Zuwachs** ist zwischen 2018 (12 Lehrstellensuchende, davon 7 weiblich und 5 männlich) und 2019 (47 Lehrstellensuchende, 25 weiblich, 22 männlich) zu verzeichnen.

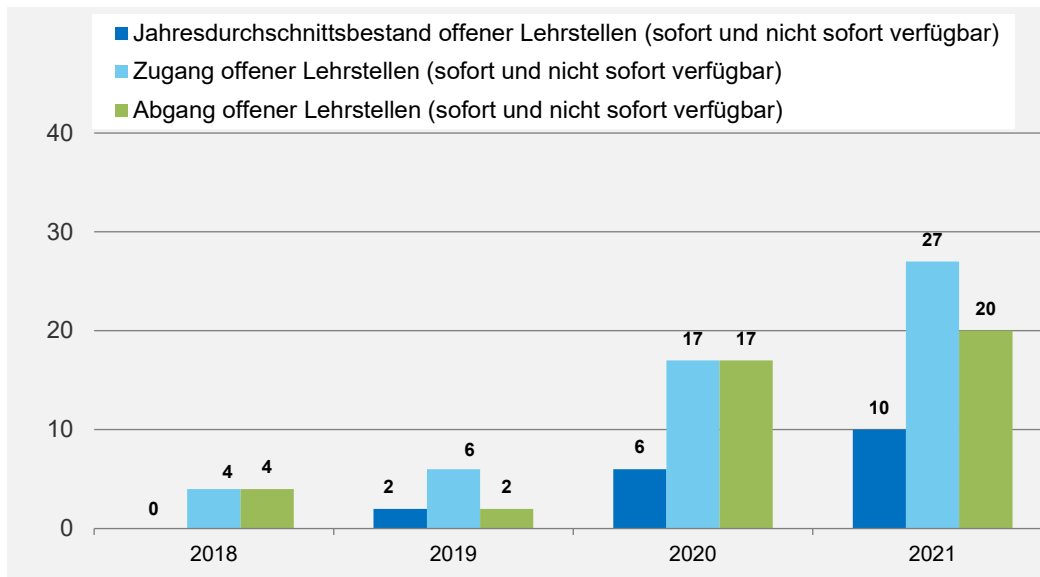
Grafik 14: Entwicklung des Lehrstellenangebots beim AMS im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau (Schwerpunkt Grafik, Print, Publishing, Audiovisuelle Medien) absolut, 2018–2021



Quelle: Sonderauswertung des AMS Österreich vom 08.08.2022, offene Lehrstellen (Zu- und Abgänge sofort und nicht sofort verfügbar, Jahressummen) sowie Jahresdurchschnittsbestand

Beim AMS gemeldete offene Lehrstellen im Fachschwerpunkt **Online-Marketing** können seit Einführung des Ausbildungsversuchs 2018 **gedeckt werden** (Vergleich Zugang – Abgang). Seit dem Vorjahr ist jedoch ein leichtes Missverhältnis zwischen dem Zugang und Abgang offener Lehrstellen zu verzeichnen. Der **Jahresdurchschnittsbestand an offenen Lehrstellen** (Lehrstellen, die im Jahresdurchschnitt nicht belegt werden konnten) ist im Anstieg begriffen und beläuft sich im Jahr 2021 auf 10 offene Lehrstellen. Die **Anzahl an beim AMS vorgemerkten Lehrstellensuchenden** mit dem Berufswunsch **Medienfachmann/-frau** im Schwerpunkt **Online-Marketing** (Jahresdurchschnittsbestand) **stieg** von 2017 bis 2021 **fortwährend an** mit **einem maximalen Zuwachs** zwischen den Jahren 2018 und 2019 (2018: 5 Lehrstellensuchende, 3 weiblich, 2 männlich; 2019: 13 Lehrstellensuchende, 6 weiblich, 7 männlich) und lag mit 15 Vorgemerkten im **Jahr 2021** auf einem **durchschnittlichen Niveau**.

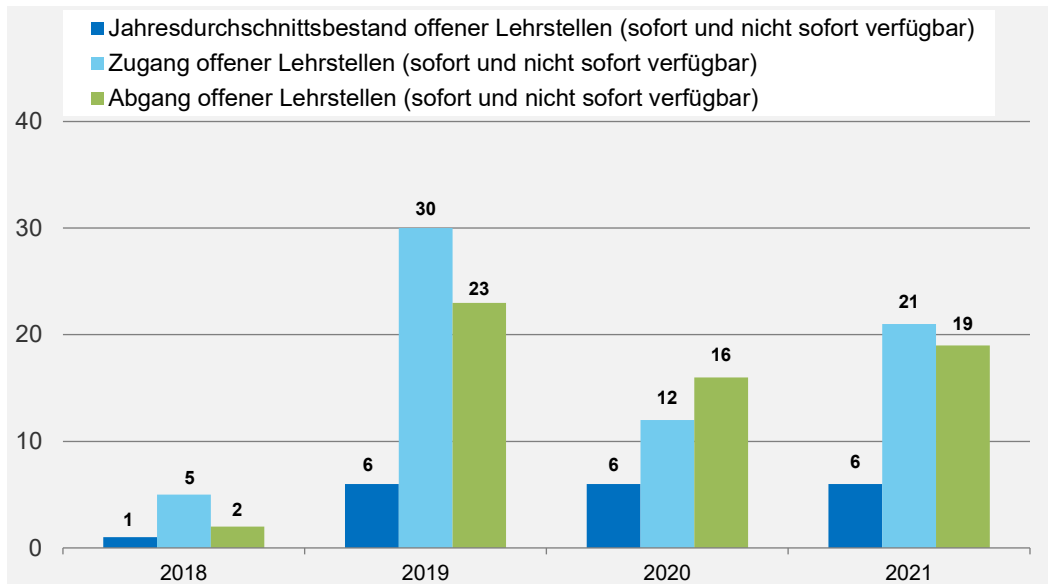
Grafik 15: Entwicklung des Lehrstellenangebots beim AMS im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau (Schwerpunkt Online-Marketing) absolut, 2018–2021



Quelle: Sonderauswertung des AMS Österreich vom 08.08.2022, offene Lehrstellen (Zu- und Abgänge sofort und nicht sofort verfügbar, Jahressummen) sowie Jahresdurchschnittsbestand

In den ersten Jahren der Einführung des Ausbildungsversuchs konnten im Fachschwerpunkt **Webdevelopment und audiovisuelle Medien beim AMS gemeldete offene Lehrstellen** nur **teils gedeckt** werden (Vergleich Zugang – Abgang). 2021 ist das Verhältnis zwischen Zu- und Abgang offener Lehrstellen hingegen ausgewogen. Der **Jahresdurchschnittsbestand an offenen Lehrstellen** (Lehrstellen, die im Jahresdurchschnitt nicht belegt werden konnten) beträgt seit 2019 6 offene Lehrstellen. Die **Anzahl an beim AMS vorgemerkten Lehrstellensuchenden** mit dem Berufswunsch **Medienfachmann/-frau** im Fachschwerpunkt **Webdevelopment und audiovisuelle Medien** (Jahresdurchschnittsbestand) **stieg** von 2017 bis 2020 **fortwährend an** mit einem maximalen Zuwachs im Zeitraum 2018 bis 2019 (2018: 5 Lehrstellensuchende, 2 weiblich, 3 männlich; 2019: 14 Lehrstellensuchende, 5 weiblich, 9 männlich) und lag mit 15 Vorgemerkten im **Jahr 2021** auf einem **durchschnittlichen Niveau**.

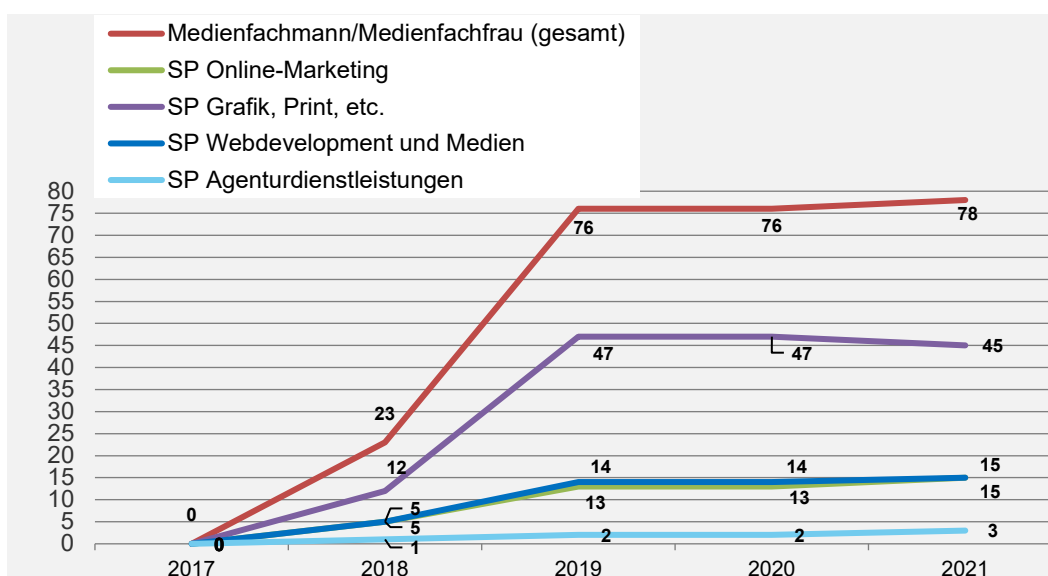
Grafik 16: Entwicklung des Lehrstellenangebots beim AMS im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau (Schwerpunkt Webdevelopment und audiovisuelle Medien) absolut, 2018–2021



Quelle: Sonderauswertung des AMS Österreich vom 08.08.2022, offene Lehrstellen (Zu- und Abgänge sofort und nicht sofort verfügbar, Jahressummen) sowie Jahresdurchschnittsbestand

Die **Anzahl der beim AMS vorgemerkten Lehrstellensuchenden** mit Berufswunsch Medienfachmann/Medienfachfrau (Jahresdurchschnittsbestand) lag zu Beginn des Ausbildungsversuchs **auf einem sehr niedrigen Niveau (0)** und zeigt seitdem **einen leichten Anstieg**. 2021 waren 8 Lehrstellensuchende im Jahresdurchschnittsbestand beim AMS vorgemerkt.

Grafik 17: Beim AMS vorgemerkte Lehrstellensuchende im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau absolut, 2017–2021



Quelle: Sonderauswertung des AMS Österreich vom 18.10.2022, Lehrstellensuchende (sofort verfügbar, ohne Einstellzusage), Jahresdurchschnittsbestand

3 Ergebnisse der Online-Umfrage

3.1 Charakteristik der Teilnehmer:innen

An der **Online-Umfrage** zur Evaluierung des Ausbildungsversuchs Medienfachmann/-frau nahmen **24 Vertreter:innen von Ausbildungsbetrieben** sowie **8 Repräsentant:innen von Berufsschulen** teil. Die **Rücklaufquote** beträgt somit **30 %** aufseiten der **Ausbildungsbetriebe** und **80 %** aufseiten der **Berufsschulen**.

Die Vertreter:innen der Ausbildungsbetriebe zählen tendenziell zur Branche **Information und Kommunikation** (16 Betriebe); 2 Ausbildungsbetriebe verorten sich in der Branche **Bau**, 2 Betriebe in der **Erbringung von sonstigen Dienstleistungen**, 1 Betrieb im Feld **Erziehung und Unterricht**. 3 Betriebe machten diesbezüglich keine Angaben.

Der **Großteil** der an der Umfrage teilgenommenen **Betriebe** befindet sich in **Vorarlberg** (8 Betriebe). Je 3 Betriebe haben ihren Standort in der **Steiermark** und **Niederösterreich**, je 2 Betriebe in **Wien**, **Tirol** und **Kärnten**. Das Bundesland **Salzburg** ist mit 1 Ausbildungsbetrieb vertreten; 3 an der Umfrage Teilnehmende ließen die Frage nach ihrem Betriebsstandort unbeantwortet.

9 der befragten Betriebe bilden **seit weniger als 5 Jahren** aus, **7** Betriebe **seit 5 bis höchstens 20 Jahren** (mit maximal kurzen Unterbrechungen), **5 länger als 20 Jahre**.

Von den 24 an der Umfrage teilgenommenen Ausbildungsbetrieben sind mehr als die Hälfte der Betriebe (13) **Kleinstunternehmen** (Mitarbeiter:innenzahl: 1–9), **7** sind als **Kleinunternehmen** zu klassifizieren (10–49 Mitarbeiter:innen), **1** Betrieb stellt ein **mittleres Unternehmen** dar (50–249 Mitarbeiter:innen).³

Die **Berufsschulen**, die an der Befragung mitwirkten, befinden sich in **Wien**, **Niederösterreich**, **Vorarlberg**, **Kärnten** und **Oberösterreich** und bilden im aktuellen Lehrjahr über alle Jahrgänge **zwischen 40 und 80 Lehrlinge** im evaluierten Lehrberuf aus.

3.2 Ausbildung von Lehrlingen

Für **8** der befragten Betriebe war die **Einführung des Ausbildungsversuchs** Medienfachmann/Medienfachfrau **ausschlaggebend** für die Ausbildung zusätzlicher Lehrlinge, für dieselbe Anzahl an Ausbildungsbetrieben war es dies nicht der Fall (vgl. Grafik 18).

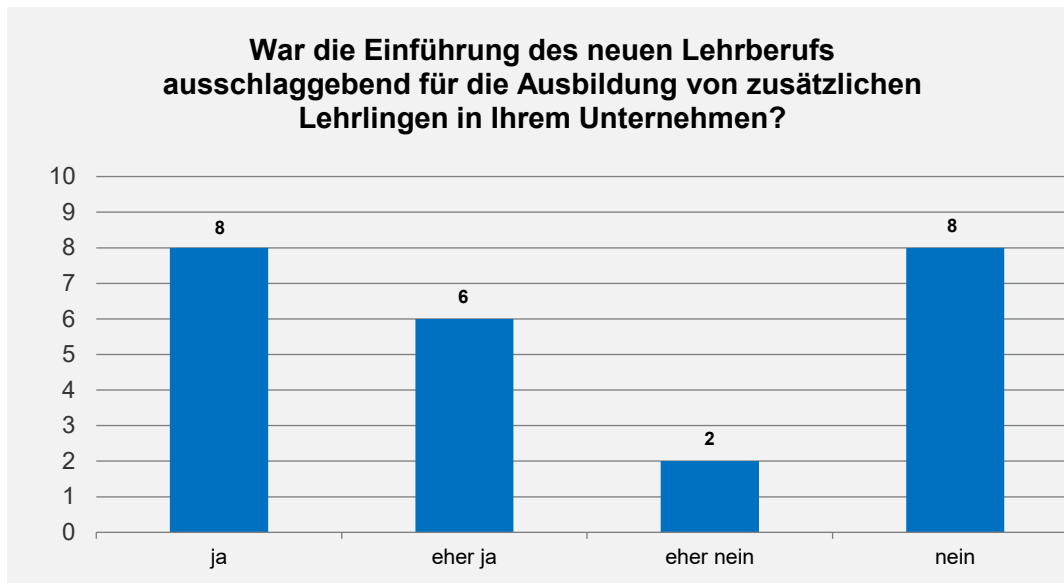
Keiner der befragten Betriebe bildet **aktuell mehr als 3 Lehrlinge** aus; die **Gesamtzahl** der aktuell in Ausbildung stehenden Lehrlinge der an der Umfrage teilnehmenden Betriebe (über alle Lehrberufe hinweg) beträgt **30**, wovon sich momentan **9 Lehrlinge im ersten Lehrjahr befinden**. Seit der Einführung des Lehrberufs **Medienfachmann/Medienfachfrau** (alle Schwerpunkte) haben diese Unternehmen **50 Lehrlinge zur Ausbildung** aufgenommen (die aktuelle Lehre miteingeschlossen): 18 davon belegten den Schwerpunkt Webdevelopment und audiovisuelle Medien, 15 den Schwerpunkt Grafik, Print, Publishing und audiovisuelle Medien, 12 den Schwerpunkt Online-Marketing und 5 den Schwerpunkt Agenturdienstleistungen.

³ Die Zuordnung der Unternehmen nach ihrer Größe erfolgt nach der „Empfehlung betreffend die Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen“ der EU-Kommission, <https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/KMU-definition.html> [25.10.2022].

Seit Beginn des Ausbildungsversuchs haben insg. **6 Lehrlinge** der befragten Betriebe die Lehre **vorzeitig abgebrochen**: **3** dieser Lehrlinge belegten den Schwerpunkt **Online-Marketing** und **je 1** die Schwerpunkte **Webdevelopment und audiovisuelle Medien, Grafik, Print, Publishing und audiovisuelle Medien** sowie **Agenturdienstleistungen**.

Als **Gründe für den Abbruch** wurden psychische Probleme des Lehrlings als auch die Unzuverlässigkeit und Nachlässigkeit des Lehrlings genannt; ein Ausbilder betonte, dass die Abbrüche in seinem Betrieb „*nichts mit dem Lehrberuf an und für sich zu tun*“ hätten.

Grafik 18: Einführung des Lehrberufs als Grund für die Ausbildung zusätzlicher Lehrlinge



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 24)

3.3 Zufriedenheit mit dem Lehrberuf

Der größte Teil der Vertreter:innen der befragten **Ausbildungsbetriebe** (n = 11) zeigt sich mit der Konzeption des neuen Lehrberufs Medienfachmann/Medienfachfrau **eher zufrieden**, 7 gaben an, sehr zufrieden zu sein, 2 sind eher nicht zufrieden, 1 Vertreter:in ist gar nicht zufrieden und begründet dies lapidar: „*Die Berufsbilder sind teilweise überzogen und bilden nicht die Berufsrealität ab.*“ 3 der befragten Ausbildungsbetriebe bemängeln ein fehlende strukturierte Informationsstellen bzw. ein fehlendes strukturiertes Informationsangebot.

1 Ausbildungsbetrieb konstatiert, dass sich die Theorieausbildung in der Schule auf einem sehr niedrigen Niveau befinde und die Auszubildenden in der Schule nicht auf den Berufsalltag vorbereitet werden würden.

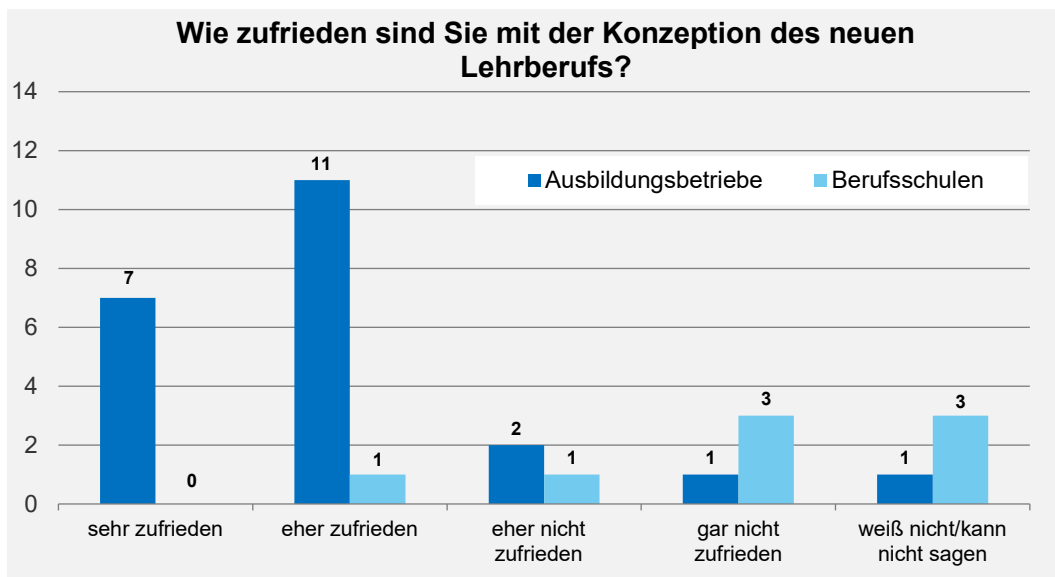
Aufseiten der **Berufsschullehrenden** ist eine **größere Unzufriedenheit** feststellbar. Die **Mehrzahl der Repräsentant:innen von Berufsschulen** ist **gar nicht zufrieden** (3) oder kann dazu keine Auskunft geben (3):

- Starke Kritik wird an der **Schwerpunktbildung** geübt: Ein:e Vertreter:in der Berufsschulen schlägt vor, „*einen Schritt zurück[zu]gehen und den Lehrberuf Medienfachmann ohne die vier Schwerpunkte zu gestalten, um sich als Medienfachfrau bzw. Medienfachmann in allen Bereichen auszukennen*“. Zwei weitere Befragungsteilnehmende der Berufsschulen kritisieren die Schwerpunktbildung in Hinblick auf die **herausfordernde Unterrichtsorganisation**: es sei schwer bzw. „*eine nicht zu lösende Aufgabe*“, vier Spezialisierungen gleichzeitig in gemischten Klassen zu unterrichten; zugleich würden aber die (niedrigeren) Lehrlingszahlen eine Aufteilung

nach Schwerpunktbildung nicht zulassen. Ein:e weitere:r Teilnehmende:r der Berufsschulen schlägt vor, „die Schwerpunkte Agenturdienstleistung und Onlinemarketing zusammenzulegen und einen neuen Schwerpunkt "Audio-/Videoproduktion und Animation" anzubieten“.

- Ein:e Repräsentant:in kritisiert am Schwerpunkt **Webdevelopment und audiovisuelle Medien**, dass „Lehrinhalt und Praxis in den Lehrbetrieben weit auseinanderklaffen“ und „die Inhalte zu umfangreich und weitreichend“ seien.
- Ein:e weitere:r Repräsentant:in bemängelt am Schwerpunkt **Onlinemarketing**, dass „die Inhalte sehr weit gestreut“ seien.
- Ein:e Berufsschulvertreter:in hält fest, dass der Schwerpunkt „Grafik, Print und Publishing von allen Schwerpunkten sicherlich am stimmigsten“ sei.

Grafik 19: Zufriedenheit mit der Konzeption des neuen Lehrberufs



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 32)

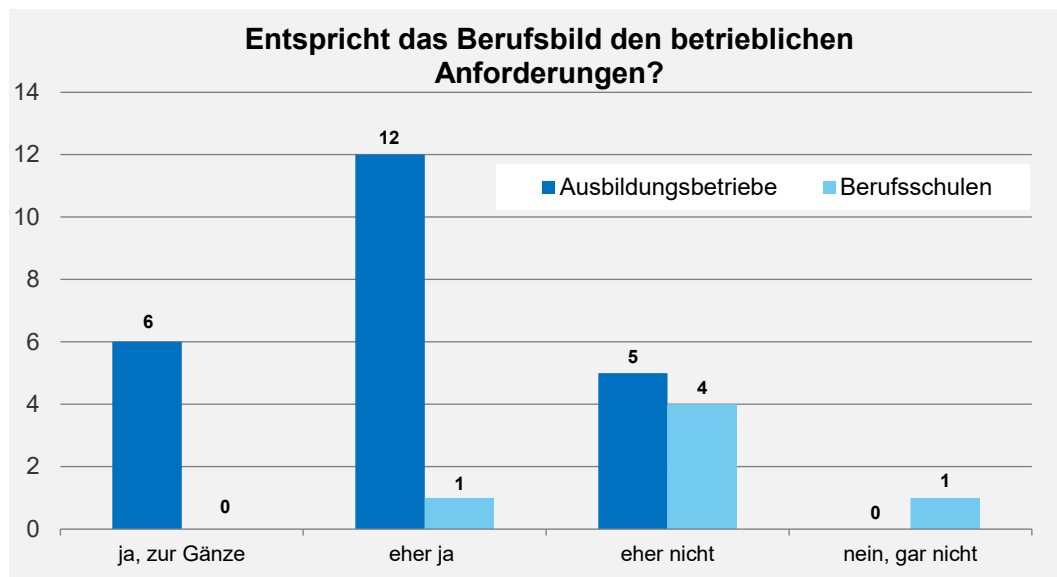
Die Frage, ob das **Berufsbild den betrieblichen Anforderungen** entspreche, wird von den ausbildenden Betrieben **mehrheitlich** mit „**ja, zur Gänze**“ oder „**eher ja**“ beantwortet (6 bzw. 12 Ausbildungsbetriebe); die **Berufsschullehrenden** sind hingegen überwiegend der Ansicht, dass das **Berufsbild und die betrieblichen Anforderungen auseinanderklaffen** würden (vgl. Grafik 20):

- Kritisiert wird zum einen **der überbordende und zu anspruchsvolle Inhalt der Ausbildung**.
- Eine Lehrperson beklagt die **Heterogenität der Lehrlinge bzw. Schüler:innen** in Hinblick auf den **Wissensstand**: „Die Ausbildung in vielen Unternehmen bildet auch immer nur einen sehr eingeschränkten Bereich des gesamten Berufes ab. Dieser wird versucht in der Schule abzudecken, teilweise sind die Wissensstände der Schüler:innen so unterschiedlich, dass dies nur schwer möglich ist. Besonders, wenn die Schüler:innen der Meinung sind, dass sie dieses und jenes nicht in ihrem aktuellen Lehrbetrieb benötigen würden.“
- Auch mit den **Rahmenlehrplänen** zeigen sich 2 Berufsschulvertreter:innen nicht einverstanden: „Die Rahmenlehrpläne aus dem Jahr 2018 sind für die Fachgegenstände extrem unverständlich und teilweise falsch formuliert. Die Texte lesen sich, als wären sie für Student:innen und nicht für Lehrlinge verfasst. Teilweise ergeben sie wenig Sinn und sind widersprüchlich.“

- Ein:e Repräsentant:in der Berufsschulen bemängelt am **Schwerpunkt Onlinemarketing**, dass er „teilweise mit dem Schwerpunkt Agenturdienstleistungen“ verschwimme und „viele Auszubildende nur besondere Maßnahmen auf ganz bestimmten Plattformen“ betreiben würden, sodass „der Gesamtüberblick und die komplette Komponente Marketing“ in der Ausbildung fehle.

1 Ausbildungsbetrieb, der **größere Unzufriedenheit** in Hinblick auf die **Kongruenz von Berufsbild und betrieblichen Anforderungen** kundtut, beanstandet, dass „die Berufsbilder teilweise überzogen“ wären und „nicht die Berufsrealität abbilden“ würden.

Grafik 20: Berufsbild und betriebliche Anforderungen



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 32)

Von **Schwierigkeiten in der bisherigen Ausbildung der Lehrlinge** berichten **primär die Berufsschulen**, teils aber auch die Ausbildungsbetriebe.

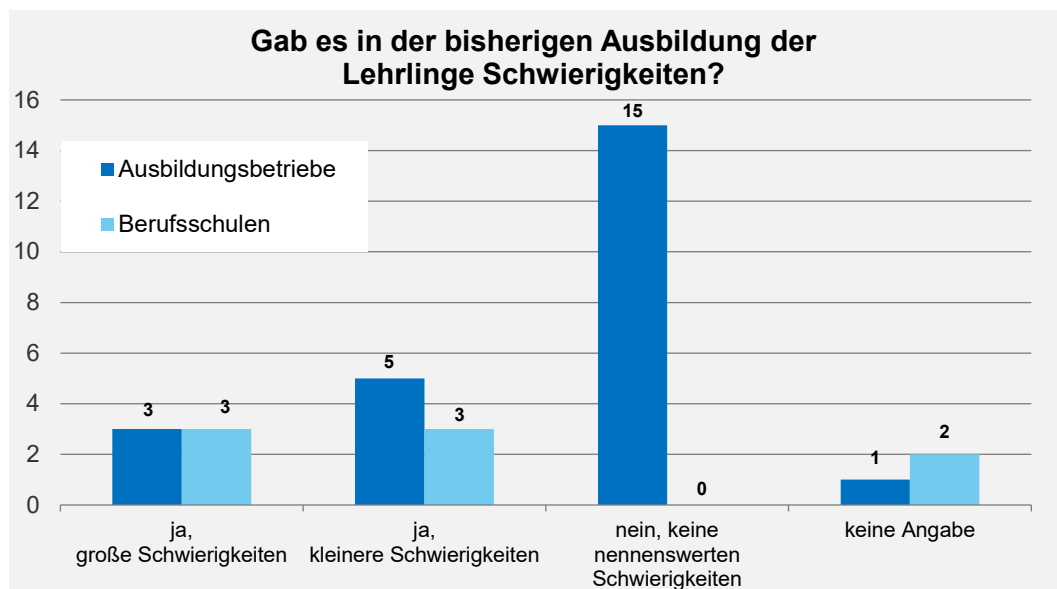
Die **Repräsentant:innen der Berufsschulen** halten in der Umfrage die folgenden **Herausforderungen** fest:

- **Heterogenität der Schüler:innen:** betreffend die Motivation und das Vorwissen
- **Fachschwerpunkte und Umsetzbarkeit in der Schule:** „Die Spezialisierungen sind bei den Klassengrößen unmöglich umzusetzen. Manche Lehrlinge merken zu Recht an, dass nach drei Jahren ihr Fachgebiet kaum berührt wurde“.
- **Zuordnung des Bereichs audiovisuelle Medien:** „Viele Lehrlinge aus dem Printbereich haben keine Erfahrung bzw. keinen Kontakt mit AV-Produktion. Print + AV entspricht nicht der mehrheitlichen Praxis!“.
- **Bedarf an einem zusätzlichen Schwerpunkt:** „Lehrbetriebe, die Multimediaproduktionen umsetzen, haben sich in den Schwerpunkten nicht gefunden. Einige dachten, sie könnten den Zusatz "und audiovisuelle Medien (Audio, Video und Animation)" abkoppeln und als eigenen Schwerpunkt ausbilden. Hier besteht eindeutig Bedarf an einem eigenen Schwerpunkt!“

Vonseiten der **Ausbildungsbetriebe** wird vorwiegend **Kritik an der schulischen Ausbildung** geübt:

- Von mehreren teilnehmenden Ausbildungsbetrieben wird die **fehlende fachliche, personale und soziale Kompetenz von Berufsschullehrer:innen** kritisch beurteilt.
- **Mangelnde Basiskompetenzen der Lehrlinge:** Ein Betrieb klagt über die schlechten Deutschkompetenzen der Lehrlinge, speziell Orthografie und Grammatik betreffend.
- **Organisation der Beschulung:** Die Berufsschul Ausbildung wird nicht in allen Bundesländern angeboten, was zu einer „*extrem mühsamen administrativen und organisatorischen Begleitung der Lehrlinge*“ führe. Darüber hinaus wird die „*chaotische Organisation bis zum Tag des ersten Berufsschulturnus*“ beklagt, wodurch für die Betriebe „*nichts planbar*“ sei.

Grafik 21: Schwierigkeiten in der bisherigen Ausbildung der Lehrlinge



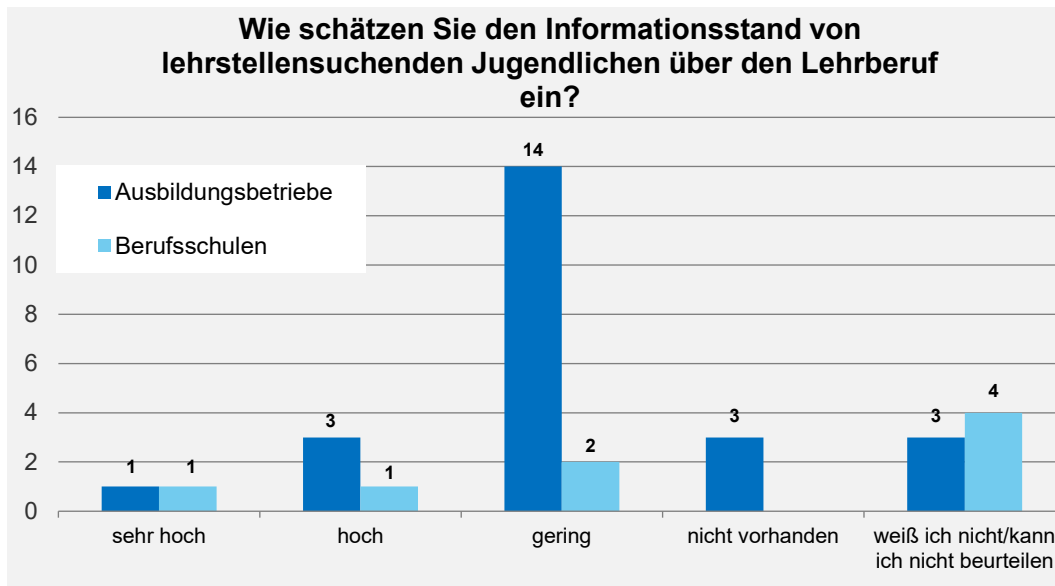
Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 32)

6 Betriebe (26 %) geben an, dass es für Sie notwendig wäre, zur **Vermittlung der Gesamtheit aller Berufsbildpositionen der Ausbildungsordnung** sich mit anderen Betrieben zu **Ausbildungsverbänden** zusammenschließen. Demgegenüber stehen 17 Betriebe (74 %), die alle Berufsbildpositionen in ihrem Betrieb ausbilden können.

3.4 Lehrlinge

Den **Informationsstand** lehrstellensuchender Jugendlicher schätzen die Auszubildenden (sowohl vonseiten der Berufsschulen als auch der Ausbildungsbetriebe) überwiegend als **gering** ein.

Grafik 22: Informationsstand lehrstellensuchender Jugendlicher über den Lehrberuf



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 32)

Der **Großteil der Ausbildungsbetriebe** als auch der Berufsschulen erachtet den **Grad der Attraktivität** des Lehrberufs Medienfachmann/Medienfachfrau als **sehr** bzw. **eher attraktiv** (12 Betriebe und 2 Berufsschulen: sehr attraktiv; 7 Betriebe und 2 Berufsschulen: eher attraktiv) (vgl. Grafik 23).

Die **Attraktivität** des Lehrberufs Medienfachmann/Medienfachfrau wird vonseiten der **Ausbildungsbetriebe** wie folgt begründet:

- **Digitalität:** Der Lehrberuf ermögliche in allen Fachschwerpunkten **digitales Arbeiten**. „Wir sind im digitalen Zeitalter. Das ist meines Wissens einer der einzigen Lehrberufe, die eine solide digitale Ausbildung ermöglichen.“ „Audio/Video und generell grafische Gestaltung, gute Konzepte/Ideen werden in schnelllebigen Medienzeiten von Tik Tok, Instagram & Co immer wichtiger und auch als Berufszweig immer interessanter/gefragter.“
- **Kreativität:** Unzählige Tätigkeiten des Berufsbildes erfordern ein hohes Maß an Kreativität. „Kreativität auszudrücken ist immens wichtig geworden für die Jugendlichen – in Social Media, eigenen Webauftritten, Youtube-Channels u. dgl. m.“ „Klingt cool, Grafiker:in zu sein, geht in Richtung Künstler:innenleben.“ „Der Lehrberuf bietet kreative Entfaltungsmöglichkeiten.“
- **Karrieremöglichkeiten:** „Der Lehrberuf bietet generell gute Chancen in unzähligen anderen Berufen durch den Erfahrungsgewinn in den Bereichen Medien und visuelle Kommunikation.“
- **Abwechslungsreichtum, interessante Themenfelder, Möglichkeit/en einer Spezialisierung**
- **Profunde Basisausbildung:** „Der Lehrberuf bietet eine gute Basisausbildung für viele andere Bereiche, etwa die Option, später Inhouse in größeren Unternehmen zu arbeiten.“

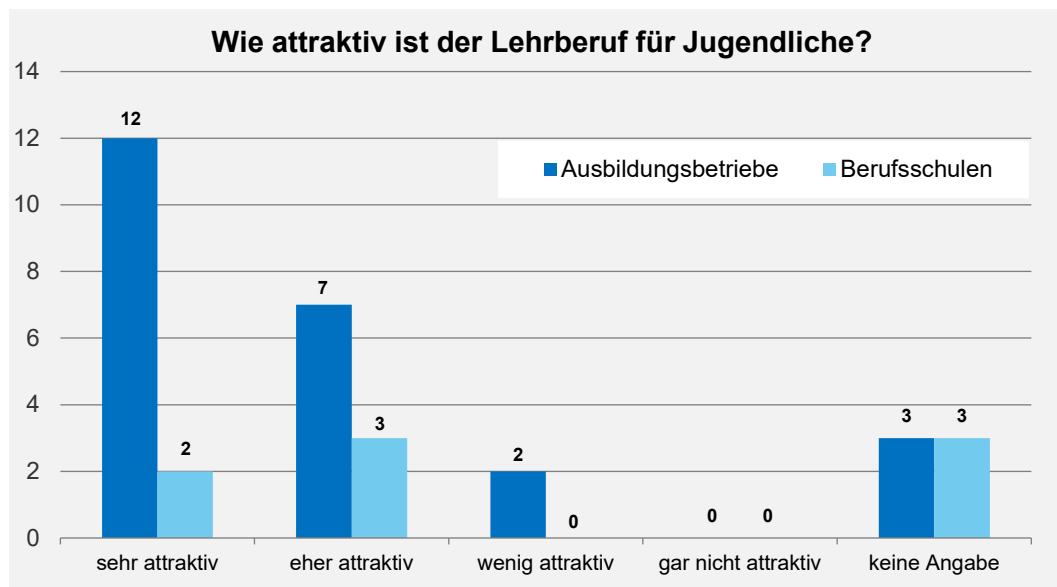
Vonseiten der **Berufsschulen** werden folgende **Argumente für die Attraktivität des Lehrberufs** eingebracht:

- **Große Aktualität der Inhalte**
- **Große Nachfrage nach Absolvent:innen**
- **Vielfältigkeit der Aufgaben**
- **Anschlussfähigkeit an bereits vorhandene Kompetenzen:** „Viele Lehrlinge starten schon mit Vorwissen und beruflichen Fertigkeiten in den Beruf. Viele fotografieren, illustrieren oder zeichnen gerne.“
- **Anschlussfähigkeit an die unmittelbare Lebenswelt der Jugendlichen:** „Die Tätigkeiten im Lehrberuf haben mit der unmittelbaren Lebenswelt der Jugendlichen zu tun (Social Media, Gaming, Videoplattformen).“
- **Kombination von Technologie und Kreativität:** „Es ist einer der wenigen Lehrberufe, die Technologie und Kreativität kombinieren. Auch das zieht junge Menschen an.“

Zur **Unattraktivität** des Lehrberufs **Medienfachmann/Medienfachfrau** tragen nach Einschätzung der befragten **Berufsschulen und Ausbildungsbetriebe** die folgenden Faktoren bei:

- **Schlechtes Image von Lehrberufen generell:** „Das jahrelange Pushen der höheren Ausbildungsformen haben das Image der Lehrberufe stark beschädigt. Dieses schlechte Image führt nun zum Fachkräftemangel!“
- **Fehlende Vorbildung sowie das Alter der Lehrlinge:** „Negativ sehe ich, dass viele Jugendliche zu jung für diesen Beruf sind und zu wenig Vorbildung haben. Wir haben die Lehrstelle daher aktuell nicht nachbesetzt.“
- **Unkenntnis des Berufsbildes und Tätigkeitsfeldes:** „Jugendliche kennen den Beruf nicht. Wir haben nur Bewerber:innen bekommen, die die Schule abbrechen wollen und daher eine Lehrstelle suchen und nicht ins Handwerk oder in den Verkauf möchten. Der Beruf selbst war nicht die Motivation für den Beruf.“
- **Image von Kreativberufen:** „Es herrscht nach wie vor das Bild des lässigen Kreativen, mit freier Zeiteinteilung, 4-Tagewoche und bombastischem Gehalt unter den Jugendlichen.“
- **Geringe Zahl an Lehrlingen:** Die niedrige Lehrlingszahl in den Fachschwerpunkten Webdevelopment, Online-Marketing und Agenturdienstleistungen wird von einigen Umfrageteilnehmenden bedauert: „In Anbetracht der dringend gebrauchten Fachkräfte in diesem Bereich müsste die Zahl der Lehrlinge deutlich höher sein.“ Ein:e Auszubildende:r stellt sich die Frage: „Liegt die geringe Zahl der Lehrlinge an der Anzahl der Ausbildungsplätze oder am Interesse?“

Grafik 23: Attraktivität des Lehrberufs für Jugendliche



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 32)

Der **Großteil der befragten Ausbildungsunternehmen und Berufsschulen** stuft die Lehrausbildung zum bzw. zur Medienfachmann/Medienfachfrau als **sehr interessant bzw. eher interessant** für **Personen im zweiten Bildungsweg** ein (sehr interessant: 7 Ausbildungsbetriebe, 4 Berufsschulen; eher interessant: 7 Ausbildungsbetriebe, 2 Berufsschulen). 5 bzw. 2 Ausbildungsbetriebe gehen davon aus, dass die Ausbildung für diese Personengruppe „weniger interessant“ bis „gar nicht interessant“ sein müsste. 3 der befragten ausbildenden Betriebe und 1 Berufsschule ließen die Frage unbeantwortet.

2 Repräsentant:innen der Berufsschulen merken an, dass schon jetzt **die Mehrzahl der aktuellen Schüler:innen** im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau „*mit unterschiedlicher persönlicher Eignung und Motivation*“ den Lehrberuf über diverse Fördermaßnahmen **im zweiten oder dritten Bildungsweg** ergriffen hätte.

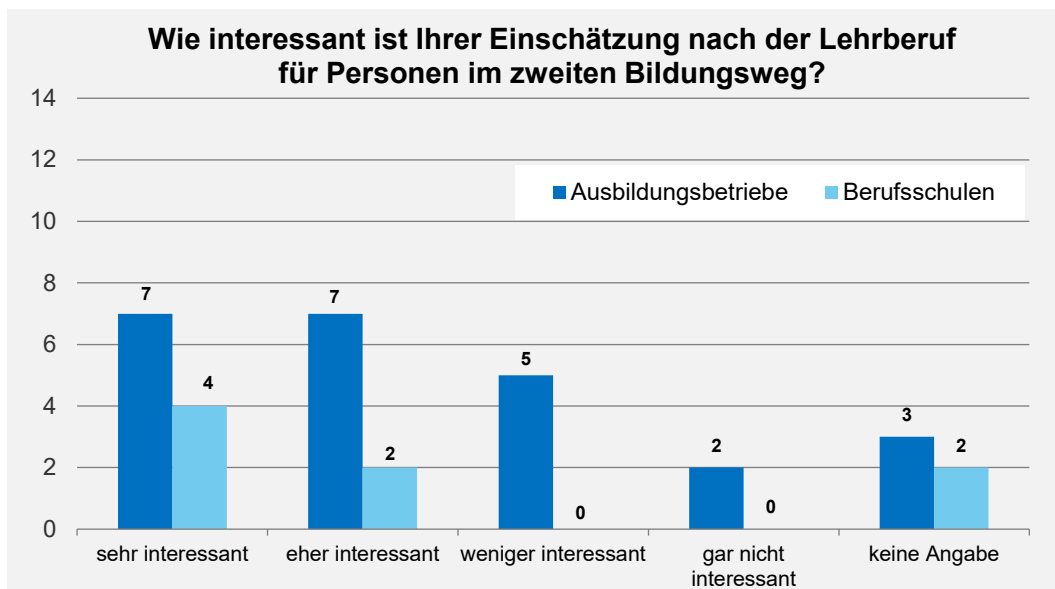
Folgende mögliche Faktoren werden von den Umfrageteilnehmenden für das **bereits vorhandene oder zukünftige Interesse** am Lehrberuf von **Personen im zweiten Bildungsweg** angeführt:

- der **erforderliche Reifegrad** (Berufs- und Lebenserfahrung) **für den Beruf**, der insb. für die **Kund:innenberatung**, die **Organisation von Projekten**, aber auch für die **Bereitschaft**, sich das **umfangreiche Fachwissen** zu erarbeiten, das in allen Fachschwerpunkten verlangt wird, nötig ist („*macht eine rasche Weiterentwicklung möglich!*“)
- das **vielfältige Aufgabenspektrum**
- die **Aktualität** („*am Puls der Zeit*“) und **große Nachfrage** des Berufs am Arbeitsmarkt
- die **generell durchlässigeren Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten**, die mögliche Um- und Aufstiege erleichtern würden
- **digitales Arbeiten** im Beruf
- **kreative Tätigkeiten**
- die **relativ geringe physische und psychische Belastung** am Arbeitsplatz, die, so ein:e Umfrageteilnehmende:r, „*für Lehrlinge, die aus der Bau- oder Gastrobranche kommen, attraktiv sein müsste.*“
- speziell für den **Fachschwerpunkt Online-Marketing**: „*Jemand, der bereits im Handel oder Vertrieb tätig war, lernt im Schwerpunkt Online-Marketing zum bereits bekannten analogen Wissen die Möglichkeiten des digitalen Vertriebs. Das bietet eine gute Ergänzung!*“

- Ein:e Auszubildende:r vonseiten der Ausbildungsbetriebe betont, dass „es wieder mehr **Absolvent:innen höherer Schulen**“ gäbe, „die nicht studieren möchten oder klar formulieren, dass sie gleich arbeiten möchten und auch diesen Beruf ergreifen möchten, aber die Spezialisierung fehlt hier in allen üblichen Schultypen (AHS, HAS, HAK, HLW,...)“. Zugleich räumt der bzw. die Umfrageteilnehmende:r jedoch ein, dass einige der **Interessent:innen mit Matura** sich dann **schließlich doch gegen die Lehre** entschieden hätten, um nicht nochmals allgemeinbildende Fächer wie Deutsch, Englisch, Mathematik „auf einem niedrigeren Niveau“ besuchen zu müssen. Er bzw. sie fordert: „Eine Anrechnung von allgemeinbildenden Fächern wie Deutsch, Mathematik, Englisch u. dgl. m. sollte für Maturant:innen möglich sein“, denn es sei ja „verständlich und nachvollziehbar“, dass „Maturant:innen nicht nochmals in diesen Fächern sitzen möchten“. Ein:e weitere:r Auszubildende:r gibt zu bedenken: „Eine verkürzte Lehrzeit für manche Personengruppen wäre von Vorteil. Meiner Meinung nach sind nach abgeschlossener erster Lehre oder Abschluss einer höheren Schule ausschließlich fachbezogene Fächer nötig.“

Gegen ein mögliches Interesse von Personen im zweiten Bildungsweg spreche, so einige der Umfrageteilnehmenden, **die Dauer der Lehre**. Ein:e Teilnehmende:r gibt zu bedenken, dass angesichts der Lehrdauer (momentan wird ja für Personen im zweiten Bildungsweg nichts angerechnet) „sicherlich für viele ein Diplomlehrgang am WiFi mehr Sinn macht, der auch wesentlich praxisbezogener ist als der Berufsschulbesuch.“

Grafik 24: Lehrberuf als zweiter Bildungsweg

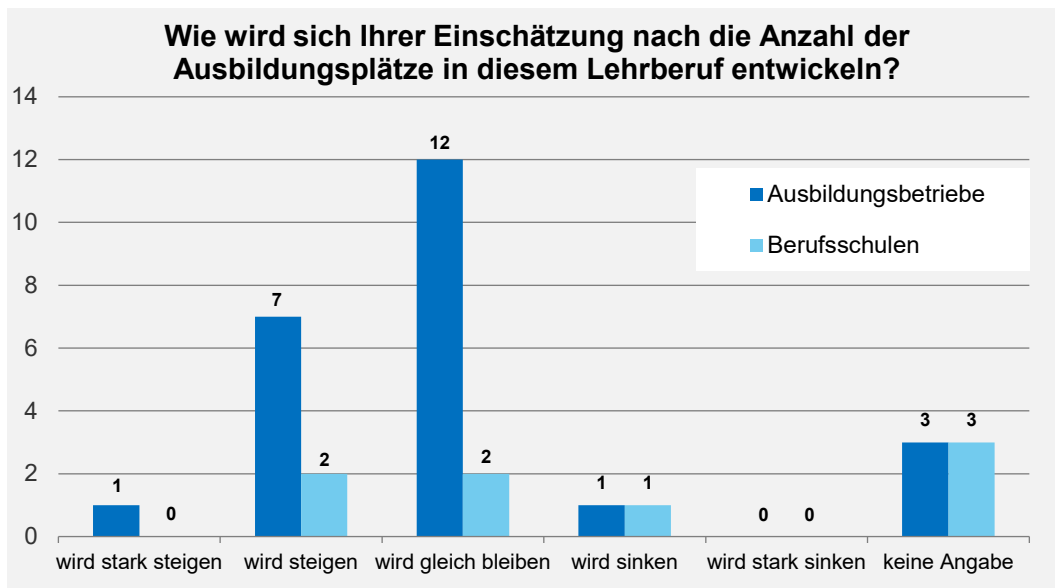


Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 32)

3.5 Arbeitsmarkt

Ein **Großteil der Befragten** vermutet, dass die **Anzahl der Ausbildungsplätze** im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau **gleichbleiben** wird (12 Ausbildungsbetriebe, 2 Berufsschulen). Von einer Steigerung gehen 7 Ausbildungsbetriebe und 2 Berufsschulen aus. Von einer Steigerung gehen 7 Ausbildungsbetriebe und 2 Berufsschulen aus.

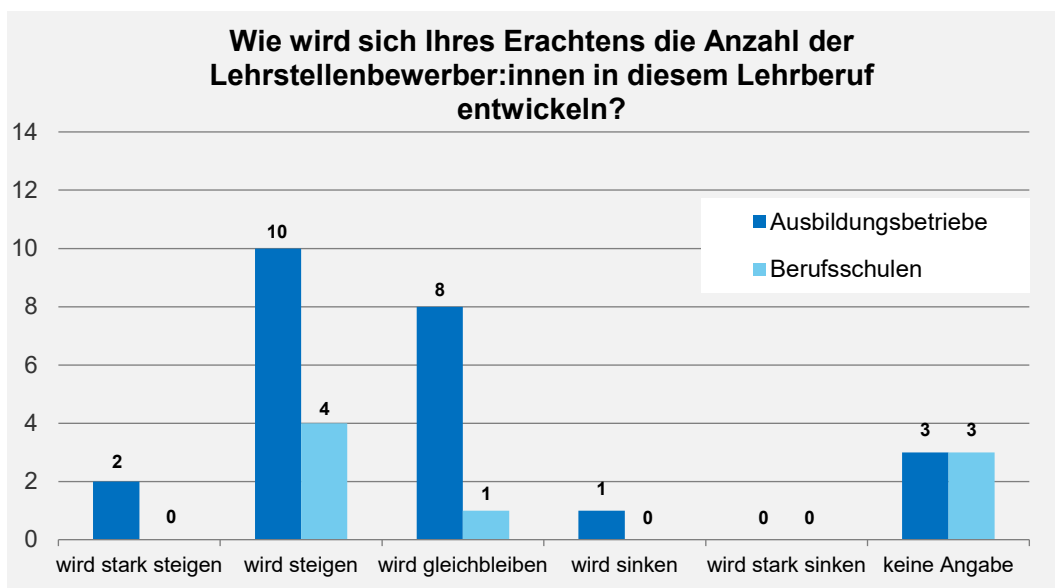
Grafik 25: Entwicklung der Ausbildungsplätze



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 32)

Die **Mehrzahl der Umfrageteilnehmenden** geht von einer **Zunahme der Anzahl der Lehrstellenbewerber:innen** aus (Ausbildungsbetriebe: 2 „wird stark steigen“, 10 „wird steigen“; Berufsschulen: 4 „wird steigen“). Die **restlichen Befragten** prognostizieren überwiegend eine **Stagnation** (8 Ausbildungsbetriebe, 1 Berufsschule).

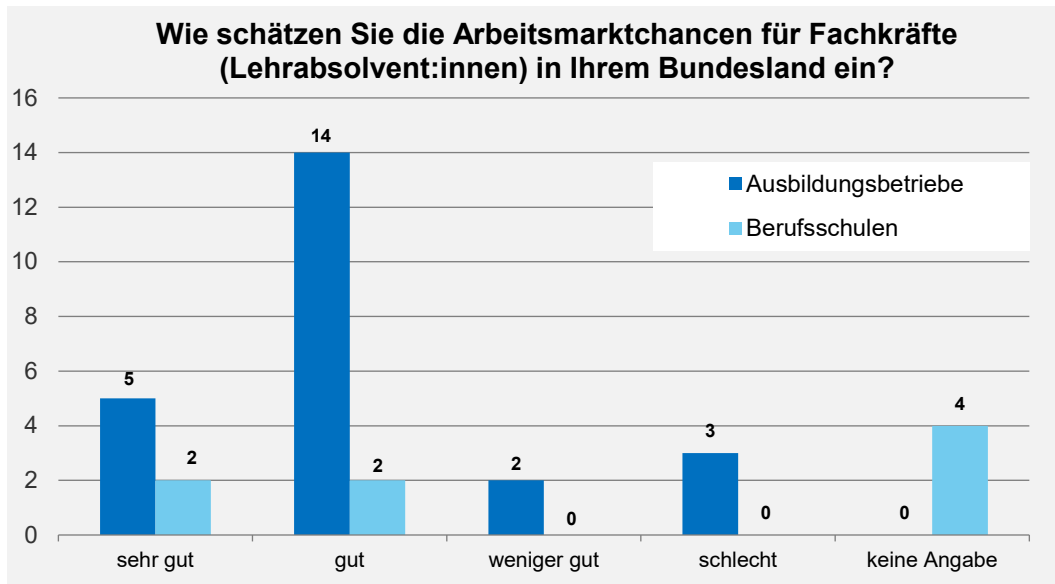
Grafik 26: Entwicklung der Zahl der Lehrstellenbewerber:innen



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 32)

Die **Arbeitsmarktchancen** von Absolvent:innen der Lehre Medienfachmann/Medienfachfrau schätzt **der größte Teil der Repräsentant:innen** vonseiten der **Ausbildungsbetriebe** als auch der **Berufsschulen** als **sehr gut** (insg. 7 Befragungsteilnehmende) bzw. **gut** (insg. 16 Befragungsteilnehmende) ein. Nur 2 Befragte der Ausbildungsbetriebe glauben, dass die Möglichkeiten für Absolvent:innen am Arbeitsmarkt zukünftig weniger gut sein werden.

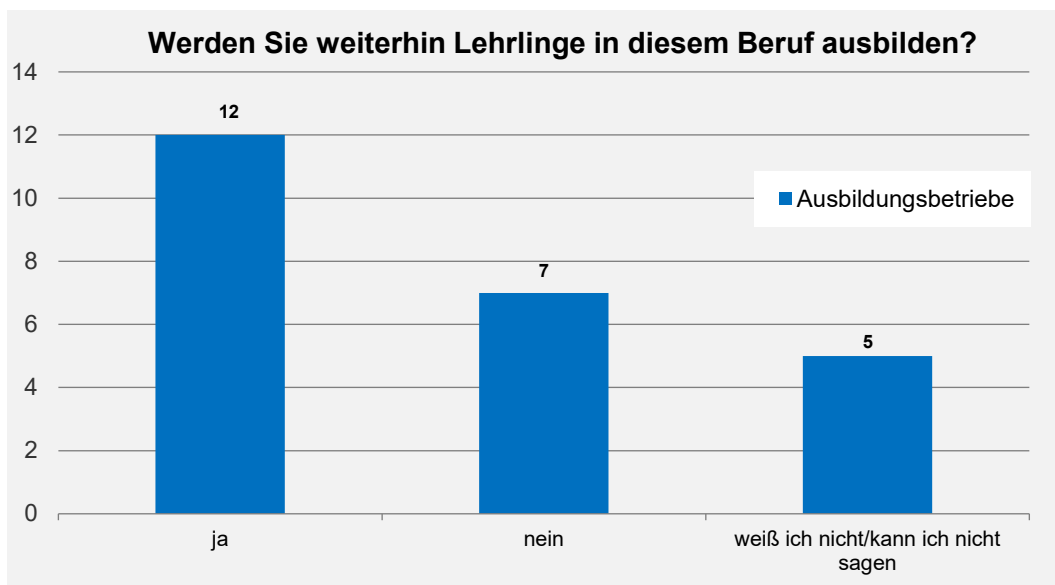
Grafik 27: Arbeitsmarktchancen für Lehrabsolvent:innen



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 32)

12 der befragten ausbildenden Unternehmen gaben an, auch **weiterhin Lehrlinge ausbilden** zu wollen. Die meisten dieser Betriebe planen, **jährlich 1 bis 3 Lehrlinge** neu aufzunehmen, 2 Betriebe haben vor, zukünftig alle 2 Jahre 1 Lehrling neu auszubilden.

Grafik 28: Weitere Ausbildung von Lehrlingen

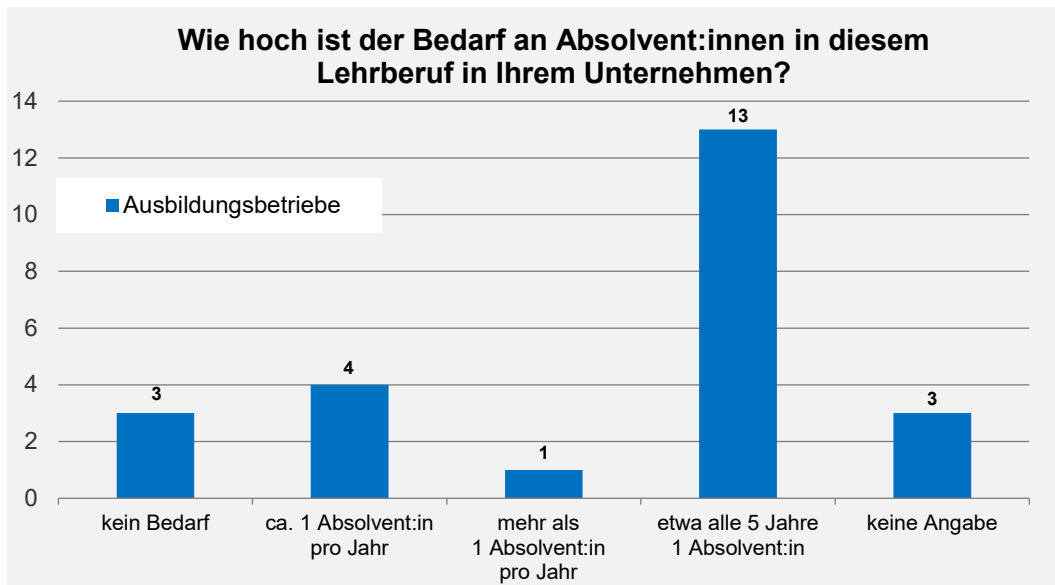


Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 32)

Von den an der Umfrage teilnehmenden Unternehmen schätzen 3 Unternehmen ein, zukünftig **keinen Bedarf** an Absolvent:innen im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau zu haben; **die meisten Betriebe** gehen jedoch davon aus, **etwa alle 5 Jahre 1 Absolvent:in** zu benötigen. 4 Betriebe sehen

die Notwendigkeit, ca. 1 Absolvent:in pro Jahr und 1 mehr als 1 Absolvent:in pro Jahr neu in den Betrieb aufzunehmen.

Grafik 29: Bedarf an Lehrabsolvent:innen im Betrieb

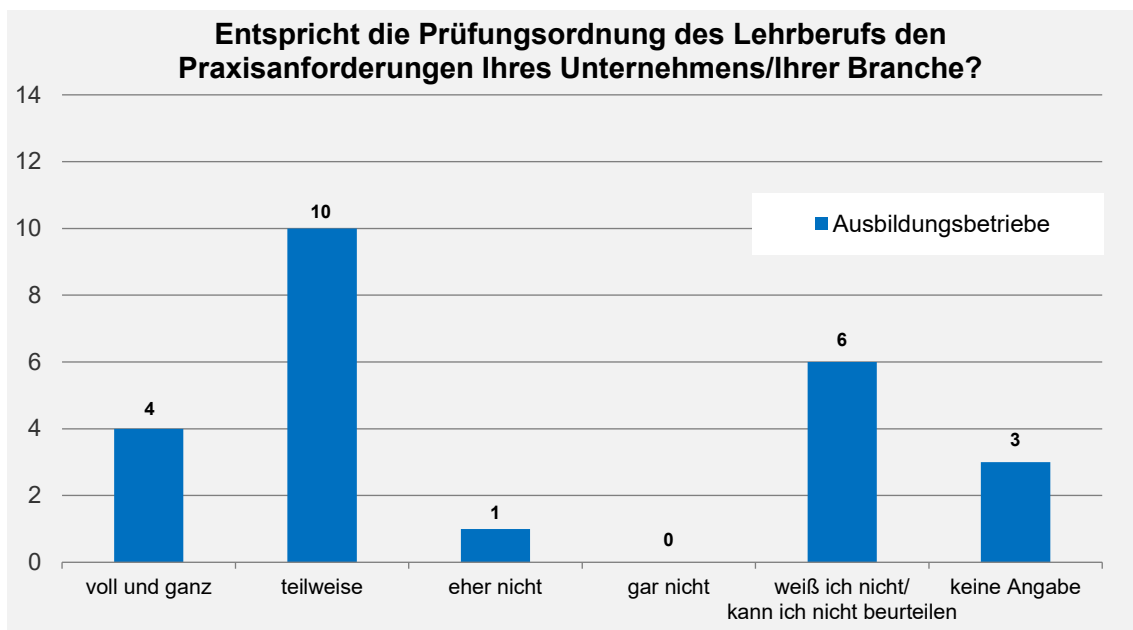


Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 24)

3.6 Lehrabschlussprüfung und Prüfungsordnung

Auf die Frage, ob die Prüfungsordnung im evaluierten Lehrberuf den **Praxisanforderungen des Unternehmens** im engeren bzw. der Branche im weiteren Sinn entspräche, antworten die befragten Betriebe **größtenteils** mit „**teilweise**“ (10 Betriebe); 4 sind mit der Prüfungsordnung „voll und ganz“ zufrieden, 12 Betriebe meinen, das nicht beurteilen zu können (keine Angabe oder „weiß ich nicht/kann ich nicht beurteilen“).

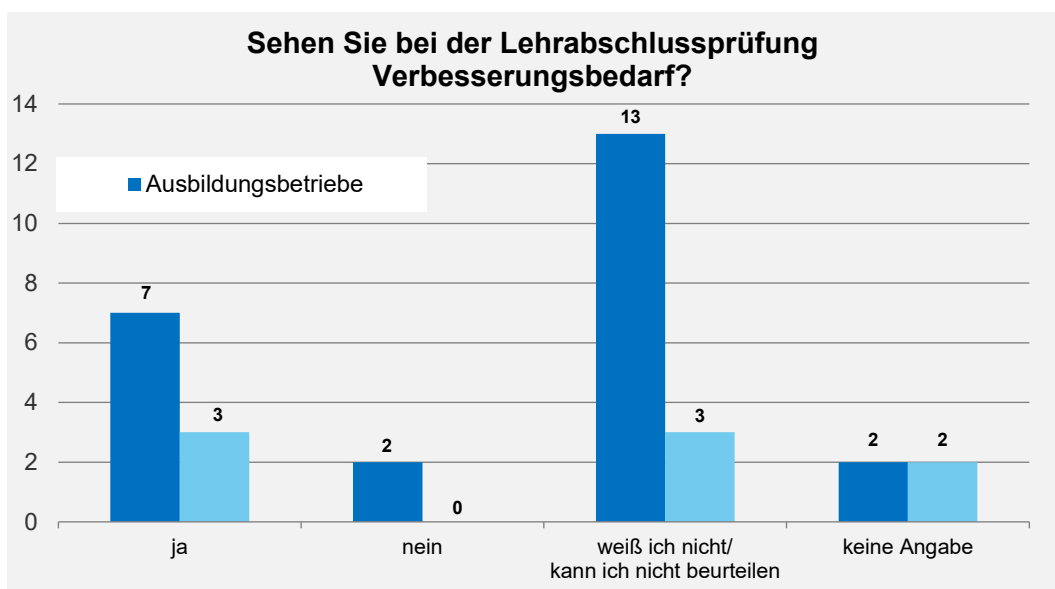
Grafik 30: Realistische Prüfungsanforderungen



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 24)

Die **überwältigende Mehrheit der befragten Ausbildungsbetriebe** gibt an, keine Auskunft darüber geben zu können, ob die Lehrabschlussprüfung für den Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau verbesserungswürdig sei oder nicht;⁴ **3 Berufsschulrepräsentant:innen** sehen **keine Notwendigkeit** einer Adaptierung der Inhalte der abschließenden Prüfung.

Grafik 31: Verbesserungsbedarf bei Lehrabschlussprüfungen



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 32)

⁴ Dieses Antwortverhalten ist insofern interessant, als dieselben Betriebe zuvor angaben, nur „teilweise“ mit der Prüfungsordnung einverstanden zu sein.

Folgende **Impulse** wurden von den Umfrageteilnehmenden **zur Verbesserung der abschließenden Prüfungen** eingebracht:

- **Größere Anzahl an Prüfungsbeispielen**
- **Längere Bewertungsfrist für die schriftliche Arbeit:** *„Zu wenig Zeit für die Prüfung selbst - es ist kaum möglich, die umfassende schriftliche Arbeit zu bewerten (weil dafür zu wenig Zeit eingeplant ist). Aktuell wird an einem Tag die schriftliche Arbeit erstellt und sofort am nächsten Tag ist die Prüfung.“* *„Sinnvoll wäre es, die Arbeit an einem Tag abzuschließen - den Prüfenden die Arbeit zur Beurteilung zu überlassen (eine Woche) und dann erst die tatsächliche Fachprüfung abzulegen.“*
- **Transparentere und umfassendere Information** der Prüflinge zu den **Prüfungsmodalitäten:** *„Darf das Internet verwendet werden? In welcher Form findet das Fachgespräch statt? Welche Art von Aufgabenstellungen erwartet die Lehrlinge?“* *„Die Prüfung muss fair und transparent ablaufen und darf nicht den Schatten eines Verdachts aufkommen lassen, dass nur Lehrlinge die Prüfung schaffen, die einen bestimmten Vorbereitungskurs absolviert haben.“*
- **Kongruenz der Ausbildungsinhalte in der Praxis der Lehrbetriebe und der Inhalte der Lehrabschlussprüfung:** *„Lehrlinge haben im Betrieb keine Praxis im Bereich der Kalkulation und nur eingeschränkt im Bereich der Konzeption. Daher sollte diesen Bereichen eine untergeordnete Rolle bei der LAP zugeteilt werden bzw. sehe ich diese Inhalte als Teil einer Meisterprüfung.“*
- **Adaption der Inhalte der Ausbildung:** *„Die Lehrabschlussprüfung soll die Krönung einer lehrreichen Ausbildungszeit sein und die Ausbildung abrunden; Lehrlinge sollen guten Gewissens in die freie Marktwirtschaft entlassen werden. Hierzu gehört auch ein Basiswissen über Kalkulation bzw. Wertigkeit der eigenen Tätigkeit, als auch fachliche Fertigkeiten.“*
- **Verlängerung der Präsentationszeit im Rahmen der Lehrabschlussprüfung:** *„Laut Schüler:innen ist die Präsentationszeit am zweiten Tag deutlich zu kurz (Wertschätzung gegenüber geleisteter Arbeit).“*

3.7 Beibehaltung des Lehrberufs

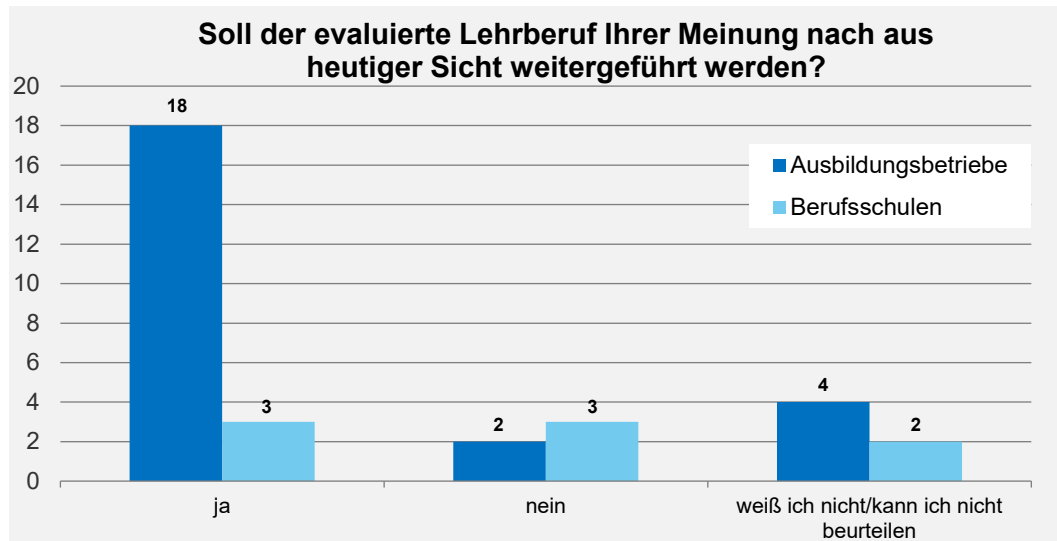
Die **Vertreter:innen der Ausbildungsbetriebe** als auch die teilnehmenden **Berufsschulrepräsentant:innen** sprechen sich für die **Weiterführung** des Lehrberufs Medienfachmann/Medienfachfrau aus (3 Berufsschulen, 18 Ausbildungsbetriebe). Nur 5 Gegenstimmen stehen der überwiegenden Zustimmung gegenüber („nein“ – 3 Berufsschulen, 2 Ausbildungsbetriebe), wobei sich die **Berufsschulen weniger überzeugt** von einer Weiterführung zeigen als die ausbildenden Unternehmen.

Jene Umfrageteilnehmende, die sich eher kritisch zu einer **Beibehaltung des Lehrberufs** äußern, geben **folgende Punkte** zu bedenken:

- **Dringend notwendige Neukonzeption der Schwerpunktbildungen:**
 - *„Agenturdienstleistung hat kaum Zulauf und sollte mit Online-Marketing als ein Beruf kombiniert werden. Das würde die Zahlen in diesem Bereich stärken.“*
 - *„Webdevelopment muss sich klarer vom Beruf des Programmierenden unterscheiden, da es hier immer wieder Lehrlinge gibt, die eher reine Programmierer:innen als Webdeveloper:innen sind.“*
 - *„Zudem muss der AV-Bereich aus **Grafik, Print und Publishing** (hier ist er völlig fehl am Platz) und Webdevelopment herausgelöst werden und als eigener Schwerpunkt angeboten werden. Der Bereich der AV-Medien (der alleine schon mehrere Ausbildungsschwerpunkte beinhaltet) durchdringt alle Bereiche unserer Branche und muss endlich eine ordentliche Ausbildung erhalten.“*

- „Die Spezialisierungen müssen fallen. Es soll nur noch den Beruf Medienfachfrau/Medienfachmann geben.“
- **Verlängerung der Lehre auf 3,5 Jahre:** [...] „wobei das letzte Jahr der Vertiefung und Projekten gewidmet“ sein soll.

Grafik 32: Weiterführung des Lehrberufs Medienfachmann/Medienfachfrau



Quelle: ibw-Onlinebefragung (n = 32)

4 Zusammenfassung

Der **sekundärstatistischen Analyse** kann entnommen werden, dass im Lehrberuf **Medienfachmann/Medienfachfrau über alle Schwerpunkte hinweg** in Österreich **zum Erhebungsstichtag insg. 444 Einfach- und 7 Doppellehrverhältnisse** bestanden, wobei die mit Abstand bundesweit größte Zahl an Lehrlingen in diesem Beruf **in Wien** ausgebildet wird. Die bei Weitem **größte Zahl an Einzellehrverhältnissen** fällt mit **305 Einzellehrverhältnissen** auf den Fachschwerpunkt **Grafik, Print, Publishing, Audiovisuelle Medien**, **63 Einzellehrverhältnisse** sind im Schwerpunkt **Online-Marketing** zu verzeichnen. Im Schwerpunkt **Webdevelopment und audiovisuelle Medien** gab es zum Erhebungszeitpunkt **59 Einfachlehrverhältnisse**, im Schwerpunkt **Agenturdienstleistungen** summa summarum **17 Einfachlehrverhältnisse**.

Die **Anzahl an Lehrbetriebe** stieg analog zur Zahl der Einfachlehrverhältnisse zuerst von 2018 (81 Lehrbetriebe) auf 2019 (194 Lehrbetriebe) **sprunghaft um + 139 %** an und konsolidierte sich im vergangenen Jahr.

Im **Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau** ist die **Zahl der weiblichen Auszubildenden** im betrachteten Zeitraum **ein wenig höher** als die der männlichen Auszubildenden und verfünffachte sich vom Jahr 2018 auf 2021. Der Zuwachs an Lehrlingen ist in beiden Geschlechtern gleich stark ausgeprägt.

Die **Ergebnisse der Online-Umfrage**, an der **24 Unternehmensvertreter:innen** und **8 Expert:innen von Berufsschulen** teilnahmen, zeigen, dass **für die Hälfte der Ausbildungsbetriebe** die Einführung des neuen Lehrberufs **ausschlaggebend** für die Ausbildung zusätzlicher Lehrlinge war.

Der größte Teil der Vertreter:innen der befragten **Ausbildungsbetriebe** zeigt sich mit der **Konzeption des neuen Lehrberufs** Medienfachmann/Medienfachfrau **eher zufrieden**. **Bemängelt** werden sowohl **inhaltliche** als auch **organisatorische Aspekte**: die Berufsbilder seien „*teilweise überzogen*“ und würden „*nicht die Berufsrealität*“ abbilden; es gäbe keine:n zentrale:n Ansprechpartner:in, durch die vielen unterschiedlichen Stellen ginge Information verloren und es fühle sich niemand verantwortlich; zudem befände sich die Theorieausbildung in der Schule auf einem sehr niedrigen Niveau, sodass die Auszubildenden in der Schule nicht auf den Berufsalltag vorbereitet werden würden. Aufseiten der **Berufsschullehrenden** ist eine (noch) **größere Unzufriedenheit** feststellbar. Starke Kritik wird an der **Schwerpunktbildung** geübt als auch an der **herausfordernden Unterrichtsorganisation**.

Die Frage, ob das **Berufsbild den betrieblichen Anforderungen** entspreche, wird von den ausbildenden Betrieben **mehrheitlich** mit „**ja, zur Gänze**“ oder „**eher ja**“ beantwortet. Die Berufsschulen zeigen sich diesbezüglich kritischer.

Von **Schwierigkeiten in der bisherigen Ausbildung der Lehrlinge** berichten **primär die Berufsschulen**, teils aber auch die Ausbildungsbetriebe. Unter den zahlreichen Herausforderungen für Auszubildende werden u. a. die **Heterogenität der Schüler:innen**, die **Fachschwerpunkte und deren Umsetzbarkeit in der Schule**, der **Bedarf an einem zusätzlichen Schwerpunkt**, die **obligatorische Wahl eines einzelnen Schwerpunkts**, die **schulische Organisation**, die **mangelnde fachliche, personale und soziale Kompetenz der Berufsschullehrer:innen** sowie die **mangelnden Basiskompetenzen der Lehrlinge** genannt.

Der **Informationsstand lehrstellensuchender Jugendlicher** zum Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau wird vonseiten der **Ausbildungsbetriebe** als auch der **Berufsschulen** überwiegend als **gering** eingestuft, die **Attraktivität des Lehrberufs** als **eher hoch** bzw. **hoch**.

Der **Großteil der befragten Ausbildungsunternehmen und Berufsschulen** stuft die Lehrausbildung zum bzw. zur Medienfachmann/Medienfachfrau als **sehr interessant bzw. eher interessant** für **Personen im zweiten Bildungsweg** ein. Vonseiten der Berufsschulen wird der Hinweis angebracht, dass schon jetzt die **Mehrzahl der aktuellen Schüler:innen** im Lehrberuf Medienfachmann/Medienfachfrau „*mit unterschiedlicher persönlicher Eignung und Motivation*“ den Lehrberuf über diverse Fördermaßnahmen **im zweiten oder dritten Bildungsweg** ergriffen hätte.

Die **Arbeitsmarktchancen** von Absolvent:innen der Lehre Medienfachmann/Medienfachfrau werden durchgängig als **sehr gut** eingestuft. **Die Hälfte** der befragten **Unternehmen** gibt an, auch **weiterhin Lehrlinge ausbilden** zu wollen.

Auf die Frage, ob die Prüfungsordnung im evaluierten Lehrberuf den **Praxisanforderungen des Unternehmens** im engeren bzw. der Branche im weiteren Sinn entspreche, antworten die befragten Betriebe **größtenteils** mit „**teilweise**“. **Zur Verbesserung der abschließenden Prüfungen** wird angeregt, für alle Schwerpunkte eine größere Anzahl an Prüfungsbeispielen auszuarbeiten, eine längere Bewertungsfrist für die schriftliche Arbeit zu gewähren, den Prüflingen transparentere und umfassendere Informationen zu den Prüfungsmodalitäten bereitzustellen, die Zeit für die Präsentationen bei den abschließenden Prüfungen zu verlängern, Rollenkonflikte (Lehrperson und Prüfende) zukünftig zu vermeiden und die Inhalte der Ausbildung als auch der Lehrabschlussprüfung grundlegend auf die Berufspraxis hin zu adaptieren.

Die **Vertreter:innen der Ausbildungsbetriebe** als auch die teilnehmenden **Berufsschulrepräsentant:innen** sprechen sich **zum Großteil für die Weiterführung** des Lehrberufs Medienfachmann/Medienfachfrau aus.

5 Anhang: Fragebögen

5.1 Fragebogen für Ausbildungsbetriebe

Ich bin...

- Vertreter:in eines Ausbildungsbetriebs (Unternehmensinhaber:in, Ausbilder:in)
- Betriebsrat/Betriebsrätin eines Ausbildungsbetriebs

Frage 1: War die Einführung des neuen Lehrberufs ausschlaggebend für die Ausbildung von zusätzlichen Lehrlingen in Ihrem Unternehmen?

- ja
- eher ja
- eher nein
- nein

Frage 2: Wie viele Lehrlinge haben Sie seit der Einführung des Lehrberufs *Medienfachmann/Medienfachfrau* in diesem Lehrberuf in Ihrem Unternehmen zur Ausbildung aufgenommen (aktuell laufende Lehre eingeschlossen)?

.....Lehrlinge.

2a) Wie viele dieser Lehrlinge absolvieren/absolvierten den Schwerpunkt *Webdevelopment und audiovisuelle Medien*?

.....Lehrlinge.

2b) Wie viele dieser Lehrlinge absolvieren/absolvierten den Schwerpunkt *Grafik, Print, Publishing und audiovisuelle Medien*?

.....Lehrlinge.

2c) Wie viele dieser Lehrlinge absolvieren/absolvierten den Schwerpunkt *Online-Marketing*?

.....Lehrlinge.

2d) Wie viele dieser Lehrlinge absolvieren/absolvierten den Schwerpunkt *Agenturdienstleistungen*?

.....Lehrlinge.

2e) Wie viele Ihrer Lehrlinge im neuen Lehrberuf *Medienfachmann/Medienfachfrau* befinden sich derzeit im ersten Lehrjahr (alle Schwerpunkte)?

.....Lehrlinge.

Frage 3: Haben in Ihrem Unternehmen Lehrlinge die Ausbildung zum/zur *Medienfachmann/Medienfachfrau* abgebrochen?

- ja
- nein

3a) Wenn ja: Wie viele der Lehrabbrecher:innen haben den Schwerpunkt *Webdevelopment und audiovisuelle Medien* gewählt?

.....Lehrlinge.

3b) Wie viele der Lehrabbrecher:innen haben den Schwerpunkt *Grafik, Print, Publishing und audiovisuelle Medien* gewählt?

.....Lehrlinge.

3c) Wie viele der Lehrabbrecher:innen haben den Schwerpunkt *Online-Marketing* gewählt?

.....Lehrlinge.

3d) Wie viele dieser Lehrlinge haben den Schwerpunkt *Agenturdienstleistungen* gewählt?

.....Lehrlinge.

3e) Aus welchen Gründen haben diese Lehrlinge die Ausbildung abgebrochen? (*offene Frage*)

Frage 4: Wie zufrieden sind Sie mit der Konzeption des neuen Lehrberufs?

- sehr zufrieden
- eher zufrieden
- eher nicht zufrieden
- gar nicht zufrieden
- weiß ich nicht/kann ich nicht beurteilen

Bei eher und gar nicht zufrieden:

4a) Warum sind Sie mit der Konzeption des Lehrberufs in der derzeitigen Form nicht zufrieden? Wir bitten um stichhaltige Hinweise unter Nennung des jeweiligen Schwerpunktlehrberufs! (Mehrfachauswahl)

- Die Kommunikation zwischen den beteiligten Partnern (AMS, Aqua, Agenturen, Schule, Auszubildende) ist sehr umständlich.
- Es gibt keine:n zentrale:n Ansprechpartner:in.
- Durch die vielen unterschiedlichen Stellen geht Information verloren.
- Niemand fühlt sich verantwortlich.
- Die Berufsschulen sind nicht erreichbar.
- Die Theorieausbildung ist auf einem sehr niedrigen Niveau.
- Die Auszubildenden werden in der Schule nicht auf den Berufsalltag vorbereitet.
- Sonstiges:

Frage 5: Entspricht das Berufsbild den betrieblichen Anforderungen?

- ja, zur Gänze
- eher ja
- eher nicht
- nein, gar nicht
- weiß ich nicht/kann ich nicht beurteilen

Bei eher ja / eher nicht / nein, gar nicht:

5a) Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf? Gibt es Berufsbildpositionen, die von Ihrer Warte aus verändert oder ergänzt werden sollten? (Mehrfachauswahl)

- Die Theorieausbildung ist sehr allgemein gehalten.
- In der Theorieausbildung lernen die Auszubildenden aus allen Zweigen das Gleiche.
- Die Theorieausbildung hat teilweise wenig/nichts mit der Praxis zu tun.
- Audiovisuelle Medien sind etwas anderes als Webdevelopment und sollten als separater Teilbereich erlernbar sein.
- Audiovisuelle Medien sind etwas anderes als Grafik, Print, Publishing und sollten als separater Teilbereich erlernbar sein.
- Auszubildende sollten die Möglichkeit haben, sich aus einem Pool an angebotenen Kursen selbst eine theoretische Spezialisierung zusammen zu stellen.
- Sonstiges:

Frage 6: Gab es in der bisherigen Ausbildung der Lehrlinge Schwierigkeiten?

- ja, es gab große Schwierigkeiten
- ja, es gab kleinere Schwierigkeiten
- nein, es gab keine nennenswerten Schwierigkeiten

Bei großen und kleineren Schwierigkeiten:

6a) Mit welchen Herausforderungen waren Sie konfrontiert? (offene Frage)

Frage 7: Ist es für Sie nötig, sich mit anderen Betrieben zu Ausbildungsverbänden zusammenzuschließen, um alle Berufsbildpositionen der Ausbildungsordnung in der Ausbildung Ihres Lehrlings/Ihrer Lehrlinge berücksichtigen zu können?

- ja
- nein

Bei ja:

7a) Welche Berufsbildpositionen sind in Ihrem Betrieb schwer oder gar nicht vermittelbar? (offene Frage)

Frage 8: Wie schätzen Sie den Informationsstand von lehrstellensuchenden Jugendlichen über den Lehrberuf ein?

- sehr hoch
- hoch
- gering
- nicht vorhanden
- weiß ich nicht/kann ich nicht beurteilen

Frage 9: Wie attraktiv ist der Lehrberuf Ihrer Einschätzung nach für Jugendliche?

- sehr attraktiv
- eher attraktiv
- wenig attraktiv
- gar nicht attraktiv
- weiß ich nicht/kann ich nicht beurteilen

Bei sehr attraktiv / attraktiv:

9a) Was macht Ihrer Ansicht / Erfahrung nach den Beruf so attraktiv? Gehen Sie nach Möglichkeit auch auf die einzelnen Schwerpunkte des Lehrberufs ein! (offene Frage)

Bei wenig attraktiv / unattraktiv:

9b) Was macht Ihrer Ansicht / Erfahrung nach den Beruf so unattraktiv? Gehen Sie nach Möglichkeit auch auf die einzelnen Schwerpunkte des Lehrberufs ein! (offene Frage)

Frage 10: Wie interessant ist der Lehrberuf Ihrer Einschätzung nach für Personen im zweiten Bildungsweg (bspw. Höherqualifizierung von Hilfskräften, Umorientierung von Fachkräften etc.)?

- sehr interessant
- eher interessant
- wenig interessant
- gar nicht interessant
- weiß ich nicht/kann ich nicht beurteilen

Bei sehr interessant / interessant:

10a) Was macht Ihrer Ansicht / Erfahrung nach diesen Beruf so attraktiv? Gehen Sie nach Möglichkeit auch auf die einzelnen Schwerpunkte des Lehrberufs ein! (offene Frage)

Frage 11: Wie wird sich Ihrer Einschätzung nach die Anzahl der Ausbildungsplätze in diesem Lehrberuf entwickeln?

- wird stark steigen
- wird steigen
- wird gleich bleiben
- wird sinken
- wird stark sinken

Frage 12: Wie wird sich Ihres Erachtens die Anzahl der Lehrstellenbewerber:innen in diesem Lehrberuf entwickeln?

- wird stark steigen
- wird steigen
- wird gleich bleiben
- wird sinken
- wird stark sinken

Frage 13: Wie schätzen Sie die Arbeitsmarktchancen für Fachkräfte (Lehrabsolventinnen und -absolventen dieses Lehrberufs) in Ihrem Bundesland ein?

- sehr gut
- gut
- weniger gut
- schlecht
- weiß ich nicht/kann ich nicht beurteilen

Frage 14: Werden Sie weiterhin Lehrlinge in diesem Beruf ausbilden?

- ja
- nein

Bei ja:

14a) Wie viele Lehrlinge planen Sie, in Zukunft in diesem Lehrberuf jährlich neu aufzunehmen?

..... Lehrlinge im ersten Lehrjahr (pro Jahr)

Erläuterung: 0,5 bedeutet beispielsweise alle 2 Jahre einen neuen Lehrling.

Frage 15: Wie hoch ist der Bedarf an Absolventinnen und Absolventen in diesem Lehrberuf in Ihrem Unternehmen?

Bitte das am ehesten Zutreffende ankreuzen.

- kein Bedarf
- etwa alle 5 Jahre 1 Absolventin/Absolventen
- ca. 1 Absolventin/Absolventen pro Jahr
- mehr als 1 Absolventin/Absolventen pro Jahr, nämlich pro Jahr

Frage 16: Entspricht die Prüfungsordnung des Lehrberufs *Medienfachmann/Medienfachfrau* den Praxisanforderungen Ihres Unternehmens/Ihrer Branche?

- voll und ganz
- teilweise
- eher nicht
- gar nicht
- weiß ich nicht/kann ich nicht beurteilen

Frage 17: Sehen Sie bei der Lehrabschlussprüfung Verbesserungsbedarf?

- ja
- nein
- weiß ich nicht/kann ich nicht beurteilen

Bei ja:

17a) Welchen Verbesserungsbedarf sehen Sie? (offene Frage)

Frage 18: Soll der evaluierte Lehrberuf *Medienfachmann/Medienfachfrau* Ihrer Meinung nach aus heutiger Sicht weitergeführt werden?

- ja
- nein
- weiß ich nicht/kann ich nicht beurteilen

Bei nein:

18a) Warum nicht? (offene Frage)

CHARAKTERISTIK DES LEHRBETRIEBS

Zum Abschluss würden wir Sie gerne noch um Angaben zu Ihrem Unternehmen bitten:

In welchem Bundesland befindet sich Ihr Betriebsstandort?

- Burgenland
- Kärnten
- Niederösterreich
- Oberösterreich
- Salzburg
- Steiermark
- Tirol
- Vorarlberg
- Wien

Über wie viele Beschäftigte verfügt Ihr Betrieb in Österreich?

- 1–9
- 10–49
- 50–249
- 249 und mehr

Wie viele Lehrlinge bilden Sie aktuell insgesamt aus?

..... Lehrlinge.

Seit wann bilden Sie Lehrlinge aus?

- seit weniger als 5 Jahren
- seit 5 bis höchstens 20 Jahren (mit maximal kurzen Unterbrechungen)
- länger als 20 Jahre (mit maximal kurzen Unterbrechungen)

In welcher Branche ist Ihr Unternehmen schwerpunktmäßig tätig?

- Bau
- Beherbergung und Gastronomie
- Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung
- Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- Erziehung und Unterricht
- Gesundheits- und Sozialwesen
- Grundstücks- und Wohnungswesen
- Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
- Herstellung von Waren / Sachgütererzeugung
- Information und Kommunikation
- Kunst, Unterhaltung und Erholung
- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- Verkehr und Lagerei

Was ist der zentrale Tätigkeitsbereich Ihres Unternehmens? Welche Dienstleistungen/Produkte etc. bieten Sie an? (offene Frage)

5.2 Fragebogen für Berufsschulen

Frage 1: Wie zufrieden sind Sie mit der Konzeption des neuen Lehrberufs?

- sehr zufrieden
- eher zufrieden
- eher nicht zufrieden
- gar nicht zufrieden
- weiß ich nicht/kann ich nicht beurteilen

Bei eher und gar nicht zufrieden:

1a) Warum sind Sie mit der Konzeption des Lehrberufs in der derzeitigen Form nicht zufrieden? Wir bitten um stichhaltige Hinweise unter Nennung des jeweiligen Schwerpunktlehrberufs! (offene Frage)

Frage 2: Entspricht das Berufsbild den betrieblichen Anforderungen?

- ja, zur Gänze
- eher ja
- eher nicht
- nein, gar nicht
- weiß ich nicht/kann ich nicht beurteilen

Bei eher ja / eher nicht / nein, gar nicht:

2a) Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf? Gibt es Berufsbildpositionen, die von Ihrer Warte aus verändert oder ergänzt werden sollten? Bitte um Nennung des jeweiligen Schwerpunktlehrberufs! (offene Frage)

Frage 3: Gab es in der bisherigen Ausbildung der Lehrlinge Schwierigkeiten?

- ja, es gab große Schwierigkeiten
- ja, es gab kleinere Schwierigkeiten
- nein, es gab keine nennenswerten Schwierigkeiten

Bei großen und kleineren Schwierigkeiten:

3a) Mit welchen Herausforderungen waren Sie konfrontiert? (offene Frage)

Frage 4: Wie schätzen Sie den Informationsstand von lehrstellensuchenden Jugendlichen über den Lehrberuf ein?

- sehr hoch
- hoch
- gering
- nicht vorhanden
- weiß ich nicht/kann ich nicht beurteilen

Frage 5: Wie attraktiv ist der Lehrberuf Ihrer Einschätzung nach für Jugendliche?

- sehr attraktiv
- eher attraktiv
- wenig attraktiv
- gar nicht attraktiv
- weiß ich nicht/kann ich nicht beurteilen

Bei sehr attraktiv / attraktiv:

5a) Was macht Ihrer Ansicht / Erfahrung nach den Beruf so attraktiv? Gehen Sie nach Möglichkeit auch auf die einzelnen Schwerpunkte des Lehrberufs ein! (offene Frage)

Bei wenig attraktiv / unattraktiv:

5b) Was macht Ihrer Ansicht / Erfahrung nach den Beruf so unattraktiv? Gehen Sie nach Möglichkeit auch auf die einzelnen Schwerpunkte des Lehrberufs ein! (offene Frage)

Frage 6: Wie interessant ist der Lehrberuf Ihrer Einschätzung nach für Personen im zweiten Bildungsweg (bspw. Höherqualifizierung von Hilfskräften, Umorientierung von Fachkräften etc.)?

- sehr interessant
- eher interessant
- wenig interessant
- gar nicht interessant
- weiß ich nicht/kann ich nicht beurteilen

Bei sehr interessant / eher interessant:

6a) Was macht Ihrer Ansicht / Erfahrung nach diesen Beruf (so/eher) interessant? Gehen Sie nach Möglichkeit auch auf die einzelnen Schwerpunkte des Lehrberufs ein! (offene Frage)

Frage 7: Wie wird sich Ihrer Einschätzung nach die Anzahl der Ausbildungsplätze in diesem Lehrberuf entwickeln?

- wird stark steigen
- wird steigen
- wird gleich bleiben
- wird sinken
- wird stark sinken

Frage 8: Wie wird sich Ihres Erachtens die Anzahl der Lehrstellenbewerber:innen in diesem Lehrberuf entwickeln?

- wird stark steigen
- wird steigen
- wird gleich bleiben
- wird sinken
- wird stark sinken

Frage 9: Wie schätzen Sie die Arbeitsmarktchancen für Fachkräfte (Lehrabsolventinnen und -absolventen dieses Lehrberufs) in Ihrem Bundesland ein?

- sehr gut
- gut
- weniger gut
- schlecht
- weiß ich nicht/kann ich nicht beurteilen

Frage 10: Sehen Sie bei der Lehrabschlussprüfung Verbesserungsbedarf?

- ja
- nein
- weiß ich nicht/kann ich nicht beurteilen

Bei ja:

10a) Welchen Verbesserungsbedarf sehen Sie? (offene Frage)

Frage 11: Soll der evaluierte Lehrberuf *Medienfachmann/Medienfachfrau* Ihrer Meinung nach aus heutiger Sicht weitergeführt werden?

- ja
- nein
- weiß ich nicht/kann ich nicht beurteilen

Bei nein:

11a) Warum nicht? (offene Frage)

CHARAKTERISTIK DER BERUFSSCHULE

Zum Abschluss würden wir Sie gerne noch um Angaben zu Ihrer Schule bitten:

In welchem Bundesland befindet sich Ihr Schulstandort?

- Burgenland
- Kärnten
- Niederösterreich
- Oberösterreich
- Salzburg
- Steiermark
- Tirol
- Vorarlberg
- Wien

Wie viele Lehrlinge unterrichten Sie im evaluierten Lehrberuf im aktuellen Lehrjahr (alle Jahrgänge)?

....Lehrlinge.